



GEMEINDEBLATT

jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · SEPTEMBER 2024 · 27. JAHRGANG NR. 266 · 2,50 €
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА ירחון קהילת ברלין

LICHT

אור

12. – 22.
SEPTEMBER
2024

37. JÜDISCHE
KULTURTAGE
BERLIN

DER JÜDISCHEN
GEMEINDE
ZU BERLIN

MediaInformation

Anzeigenpreise und -formate · jüdisches berlin · ISSN 2192-6298

Herausgeber/Verlag

Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin

Kontakt

presse@jg-berlin.org · jb@jg-berlin.org

Auflage

7.500 Exemplare/ 75.000 p.a.

Umfang

32-40 Seiten

Distribution

Postvertrieb an alle Mitgliederhaushalte, Abonnement, Buchhandel

Erscheinungstermin

1. des Monats, außer Juli und August

Anzeigenschluss

10. des Vormonats

Druckunterlagenschluss

15. des Vormonats

Heftformat

210 mm breit x 297 mm hoch

Satzspiegel

180 mm breit x 250 mm hoch

Druckunterlagen

PDF-Dateien oder EPS, 4-c oder s/w. Farbanzeige auf der U4 nach Euro-Skala mit farb- und größenverbindlichem Proof. Für die rechtzeitige Anlieferung und Richtigkeit des Inhalts digitaler Druckunterlagen haftet der Auftraggeber. Die Herstellung von Druckunterlagen bzw. Gestaltung wird gesondert in Rechnung gestellt, außer bei Familienanzeigen.

*Sonderplatzierungen

2. Umschlagseite 4c: 1.100,-

3. Umschlagseite 4c: 990,-

4. Umschlagseite 4c: 1.600,-

Rabatte

ab 3 Anzeigen 5 %, ab 6 Anzeigen 10 %, ab 9 Anzeigen 15 %

Familienanzeigen

1/2 Seite hoch/quer: 310,-

1/4 Seite hoch/quer: 160,-

1/8 Seite hoch/quer: 80,-

1/16 Seite hoch/quer: 50,-

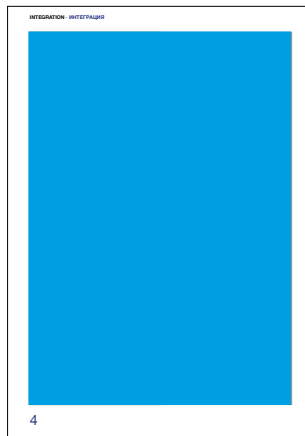
Alle Preise in Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Rücktrittsrecht

nur schriftlich, 2 Wochen vor Anzeigenschluss

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen und Zeitschriften vom 1. April 1977 in der aktuellen Fassung sowie die Zusätzlichen Geschäftsbedingungen des Verlages (bitte anfordern).

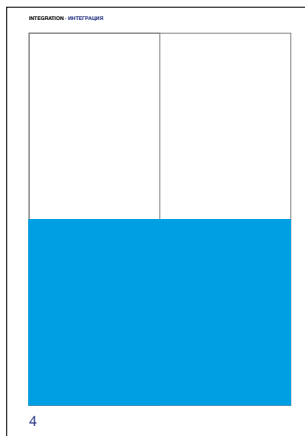
01.2014 | Änderungen vorbehalten



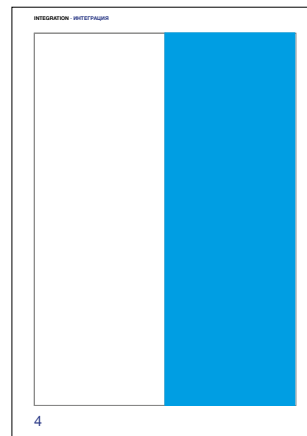
1/1 S · S: 180 x 255 mm · 950,-*



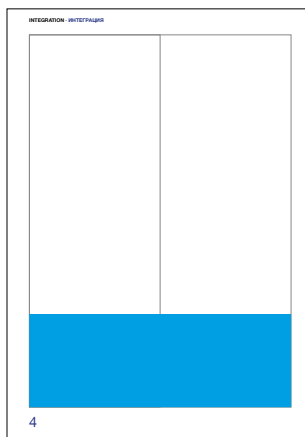
1/1 S · A: 210 x 297 mm · 950,-*



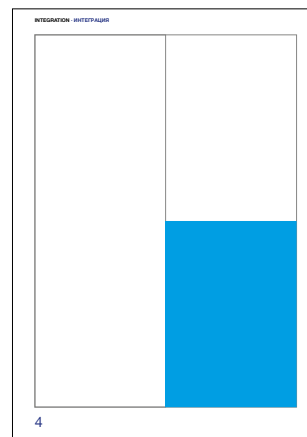
1/2 quer · 180 x 123 mm · 540,-



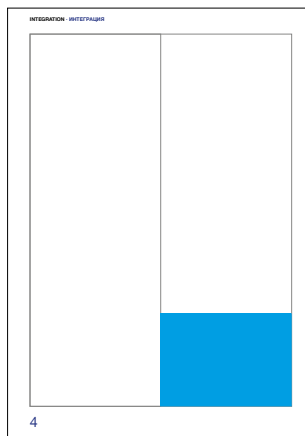
1/2 hoch · 86 x 255 mm · 540,-



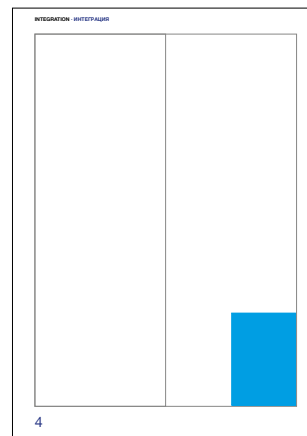
1/4 quer · 180 x 60 mm · 320,-



1/4 hoch · 86 x 123 mm · 320,-



1/8 quer · 86 x 60 mm · 170,-



1/16 Seite · 40 x 60 mm · 80,-

INHALT

- 4 GEMEINDE
- 4 Die 37. Jüdischen Kulturtage Berlin
- 12 East Pride Berlin
- 13 Franziska Giffey und Alexander Freier-Winterwerb besuchen unser Jugendzentrum »OLAM«
- 15 7000 Gäste beim größten koscheren Foodfestival Europas
- 17 Abraham Geiger Kolleg: Erfolgreiche Arbeit für das Liberal-jüdische Judentum
- 19 ISRAEL
- 19 Israelhass mit UN-Mandat
- 20 KALENDER
- 24 JUGEND & BILDUNG
- 24 Das Team des Jugendzentrums »OLAM« freut sich auf Euch!
- 25 Jubel und Trubel zum Schuljahresende
- 26 TuS Makkabi Berlin
- 27 Impressionen vom Sommerfest in der Heinz-Galinski-Grundschule
- 28 INTEGRATION
- 28 Familienzentrum Zion
- 31 Projekt Impuls
- 32 SOZIALES
- 34 KULTUS
- 34 Gratulationen
- 37 Semen Kleyman sel.A.
- 39 Gottesdienste

Herausgeber Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin: David Malaev, (V.i.S.d.P.), Dr. Jessica Schmidt-Weil, Elvira Wabnik, Rozanna Baus, Yevgeniy Granovs'kyy

Redaktion Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
T 880 28-269, jb@jg-berlin.org

Verlag Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin, T 880 28-0

СОДЕРЖАНИЕ

- 4 ОБЩИНА
- 4 37-е Дни еврейской культуры в Берлине
- 12 Демонстрация «East Pride Berlin»
- 13 Франциска Гиффай и Александр Фрайер-Винтерверб посетили наш Молодежный центр «ОЛАМ»
- 14 7000 гостей посетили крупнейший фестиваль кошерной еды в Европе
- 16 Колледж Авраама Гейгера: Успешная работа на благо либерального иудаизма
- 19 ИЗРАИЛЬ
- 19 Ненависть к Израилю с мандатом ООН
- 20 КАЛЕНДАРЬ
- 24 МОЛОДЕЖЬ & ОБРАЗОВАНИЕ
- 28 ИНТЕГРАЦИЯ
- 28 Семейный центр Сион
- 30 Наша крепкая семья
- 31 Проект Импульс
- 32 СОЦИАЛЬНАЯ ТЕМАТИКА
- 34 КУЛЬТ
- 34 Поздравления
- 37 Семён Клейман (1926-2024)
- 39 Богослужения

Druck Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH,
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin

ISSN 2192-6298 | **Auflage** 6 500

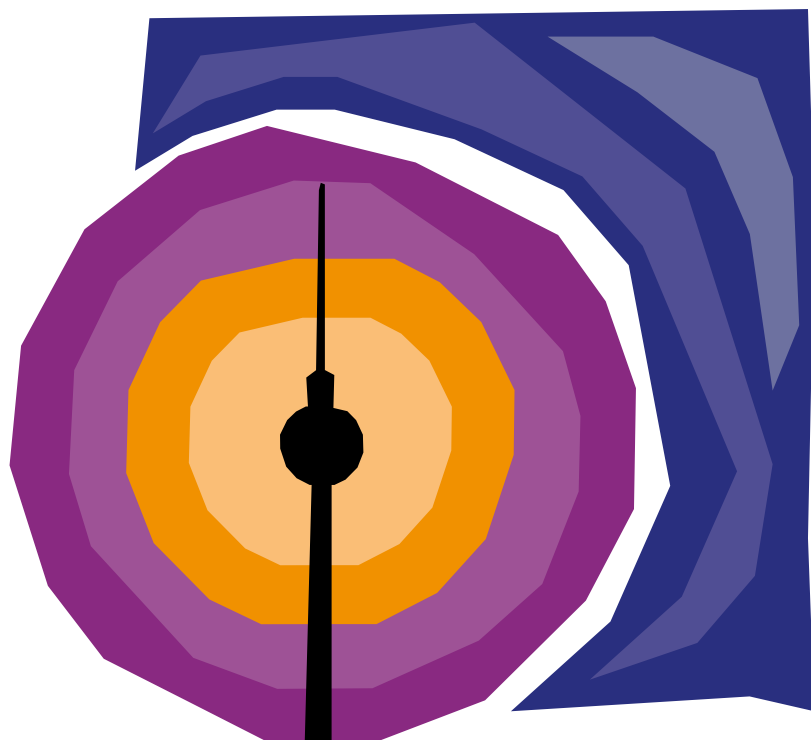
Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper unter:
www.jg-berlin.org/beitraege.html

Jahresabonnement für Nichtmitglieder: 25,- Euro

Titelbild: Die israelische Sängerin Shiri Maimon eröffnet mit ihrem Konzert am 12. September die 37. Jüdischen Kultur-tage Berlin
© Shai Franco/JKT

SPIRITUELLE UND KULTURELLE STRAHLKRAFT

Das Motto der 37. Jüdischen Kulturtage Berlin: Licht



In der Tora heißt es über die Schöpfung: «Und Gott sah, dass das Licht gut war.» Dabei handelt es sich um eine spirituelle Kraft – nicht um das Licht, das wir heute mit den Augen wahrnehmen. Es heißt, König Salomon habe gesagt: »Die Mizwa ist wie eine Kerze, und die Tora ist Licht.« Es ist ein Gebot – eine Mizwa, die Kerzen des Schabbats und der Feiertage zu zünden. Damit korrespondierend wird auch die Seele des Menschen – Neschama – mit dem Licht assoziiert.

Das Licht hat sich aber längst von dem rein religiösen Kontext emanzipiert. Der bedeutende Philosoph Moses Mendelssohn hob hervor: »Wir träumten von nichts als

Aufklärung, und glaubten durch das Licht der Vernunft die Gegend so aufgehellt zu haben, daß die Schwärmerie sich gewiß nicht mehr zeigen werde.«

Die Bedeutung für den Alltag liegt auf der Hand: Das Licht lässt uns überhaupt erst Farben erkennen. Die Spektralfarben entstehen, wenn weißes Licht durch ein Prisma gebrochen wird. Was wären Kunst und Kultur ohne das Licht? Schweinwerfer erleuchten den Bühnenraum, erzeugen Sichtbarkeit. So heißt es vom 12. bis 21. September 2024: Spot an! Die 37. Jüdischen Kulturtage Berlin beleuchten das jüdische Leben in seiner Farbigkeit, Vielseitigkeit und Strahlkraft!

СВЕТ ДУХОВНОСТИ И КУЛЬТУРЫ

Девиз 37-х Дней еврейской культуры в Берлине: «Свет»

В Торе говорится о Сотворении мира: «И увидел Бог, что свет – это хорошо». Здесь речь идет о духовной силе света, а не о том свете, который мы видим глазами. Царю Соломону приписывают изречение: «Мицва подобна свече, а Тора подобна свету». Зажигать свечи в шабат и на праздники – это мицва, завет. Человеческая душа – нешама – тоже ассоциируется со светом. Однако понятие «свет» давно воспринимается независимо от чисто религиозного контекста. Знаменитый философ Моисей Мендельсон подчёркивал: «Мы мечтали только о просвещении и верили, что свет

разума настолько озарил все вокруг, что больше ни о чем мечтать не придется». Значение света для нашей повседневной жизни очевидно: благодаря свету мы можем различать краски. Цвета спектра возникают, когда луч белого света преломляется через призму. Культура и искусство без света немислимы. Происходящее на сцене мы видим благодаря прожекторам, которые ее освещают. В этом духе с 12 по 21 сентября в Берлине пройдут 37-е Дни еврейской культуры, освещающие еврейскую жизнь во всей ее красочности, многогранности и яркости!

37. JÜDISCHE KULTURTAGE BERLIN

Karten: an allen bekannten Vorverkaufsstellen, www.eventim.de und unter +49 (0) 1806 570070

Programm: juedische-kulturtage.org

LICHT

אור

37. JÜDISCHE KULTURTAGE BERLIN

DER JÜDISCHEN GEMEINDE ZU BERLIN

12. – 22.09.2024

ERÖFFUNGSKONZERT MIT SHIRI MAIMON UND BENZI BROFMAN



Dass es **Shiri Maimon** ans Mikrofon zieht, stand völlig außer Frage. Nach ersten Erfolgen bei Kinderfestivals wirkte die damals 18-jährige Israelin 2003 bei der Casting-Show »Kochav Nolad« mit und belegte den zweiten Platz. Zwei Jahre später vertrat sie ihre Heimat beim Eurovision Song Contest in Kiew und eroberte mit »Hascaket Schenisch'ar« (»Die Stille, die zurückblieb«) den vierten Platz. Im selben Jahr erschien ihr Debütalbum, gefolgt von drei weiteren Erfolgsalben. Nach 2012 konzentrierte sich Shiri Maimon auf den Spagat zwischen Familie und Musiktheater. 2018 gab sie am New Yorker Broadway ihr Debüt im Musical-Klassiker »Chicago«, wo sie mit Roxie die Hauptrolle verkörperte.

Diesen Sommer erscheint nun eine neue Platte, die sie mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter Leitung von Tomer Hadadi einspielte: 19 Songs, größtenteils aus dem Repertoire der Sängerin sowie sinfonisch arrangierte neue Songs.

Beim Auftakt des Festivals wird unter Leitung des Dirigenten Igor Budinstein das Sinfonie Orchester Berlin, verstärkt durch jüdische Musiker aus der Stadt, eine Auswahl daraus präsentieren.

Parallel zum Konzert wird der israelische Street-Art-Künstler **Benzi Brofman** im Hof der Synagoge Rykestraße in Echtzeit ein großformatiges Kunstwerk gestalten. Brofman, der das Sprühen autodidaktisch gelernt hat,

hat großformatige Werke für zahlreiche Geschäfte und Bürokomplexe in Israel gestaltet. Jedoch findet man seine Wandbilder auch in europäischen Metropolen wie London oder Amsterdam. Der 40-Jährige engagiert sich für Menschenrechte und gegen Diskriminierung jeglicher Art.



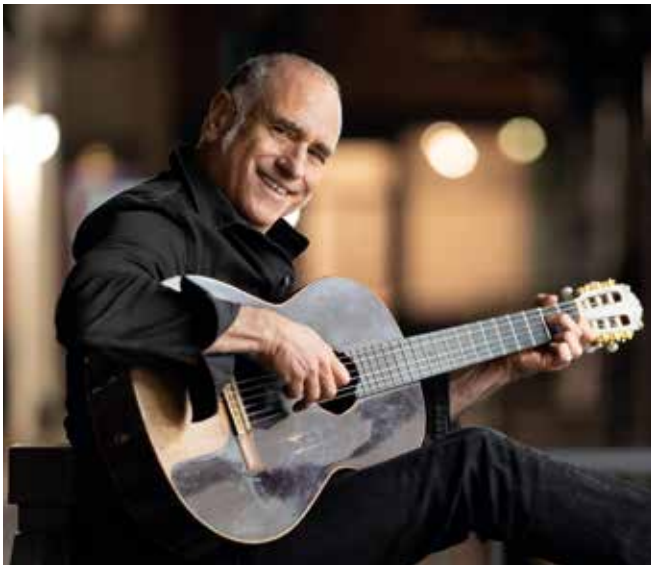
Hierzulande erlangte er Bekanntheit durch sein Mural »Bring them home«, das er Ende 2023 in 20 Metern Höhe an einer Hausfassade in der Oranienburger Straße gestaltet und den am 7. Oktober 2023 von den Hamas-Terroristen entführten Geiseln gewidmet hat.

Brofman wäre fast selbst Opfer des Anschlags geworden. Er fuhr am 6. Oktober zum gerade

eröffneten Open-Air-Festival Supernova Sukkot Gathering. Nur aufgrund eines Zufalls reiste er früher als geplant ab und entkam so dem Massaker, das wenig später stattfand. Seitdem hat er sämtliche Projekte auf Eis gelegt, um sich ausschließlich der Mission zu widmen, das Schicksal der Geiseln in den Händen der Hamas wieder ins Bewusstsein zu bringen. Inzwischen sind 80 unterschiedliche Arbeiten in verschiedener Größe entstanden.

*12. September, 20 Uhr, Synagoge Rykestraße
Eröffnungskonzert der 37. Jüdischen Kulturtag Berlin:
Shiri Maimon und das Sinfonie Orchester Berlin
Benzi Brofman*

DAVID BROZA & ELON GOLD



David Broza war schon oft Gast der Jüdischen Kulturtag Berlin, zuletzt 2018. Bereits mit einem seiner ersten Songs – »Yihye Tov« (1977) – landete der israelische Singer-Songwriter einen Hit, der zur Hymne der Friedensbewegung wurde. Dabei waren die großen Leidenschaften des in Haifa geborenen, in Großbritannien und Spanien aufgewachsenen Broza das Zeichnen und Malen. Um sich das Kunststudium finanzieren zu können, verkaufte er seine Bilder auf Flohmärkten und wirkte als Straßenmusiker. Seine eingereichten Mappen wurden jedoch abgelehnt. Stattdessen erhielt er einen Plattenvertrag.

Charakteristisch für Brozas Gitarren-Sound sind das an den Flamenco angelehnte Fingerpicking und die transkulturellen Ansätze von Folk über Country bis zum Jazz. Die Bereitschaft zum Dialog, das Eintreten für soziale Gerechtigkeit und das Betonen von Gemeinsamkeiten bilden einen roten Faden in Brozas Schaffen und seinen Hebräisch, Englisch und Spanisch gesungenen Texten. Das Album »East Jerusalem/West Jerusalem« (2013) spielte er mit jüdischen, palästinensischen und arabischen Musikern ein. Bereits Brozas Großvater war einer der Mitbegründer des Dorfes Neve Shalom – Wāḥat as-Salām, in dem seit den 1970er-Jahren jüdische und palästinensische Familien friedlich miteinander leben. «Ich unterstütze ausdrücklich dieses Konzept», sagt Broza. «Gerade nach dem 7. Oktober ist das Fördern des friedlichen Miteinanders von großer Bedeutung.» Und auch das diesjährige Motto der Jüdischen Kulturtag sei perfekt gewählt: »Man sollte stets dem Licht, dem Positiven folgen.« Licht sei für ihn gleichbedeutend mit dem spirituellen Begriff Seele – Neschema. Und so wird er auch am 15. September »Yihye Tov« spielen – »Alles wird gut«.

–15. September, 20 Uhr, Synagoge Rykestraße: David Broza



Elon Gold stand bereits am Ende seiner High-School-Zeit auf der Bühne des renommierten Comic Strip – dem ältesten Stand-up-Comedy-Club in New York City. Hier gaben sich Stars wie Jerry Seinfeld, Robin Williams oder Richard Pryor die Klinke in die Hand. Als Gold hier als 17-Jähriger debütierte, imitierte er den kontroversen Talk-Radio-Moderator Howard Stern so gut, dass es nicht nur Standing Ovation gab, sondern auch eine Einladung in die »Howard Stern Show« folgte.

Eigentlich schien der Weg vorgezeichnet. Noch vor dem Schulabschluss hatte Gold 1988 regelmäßige TV-Auftritte. Der Boston Herald prophezeite ihm eine große Karriere. Deutlich skeptischer schien seine Familie, mit der er in der Bronx lebte. Die Eltern sparten konsequent dafür, dass der Sohn einmal studieren kann. Gold zog das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Boston University eisern durch – und stand nach dem Büffeln wieder auf Stand-up-Bühnen. Seinen Abschluss schaffte er »cum laude«. Doch damit schien die Pflichtübung erledigt. Jetzt kehrte Gold zu seiner Berufung zurück. 1994 wurde er zum Juste pur rire, einem der weltweit größten Comedy-Festivals, nach Montreal eingeladen. Den Durchbruch erlangte er zwei Jahre später als Teil der Stammbesetzung der »Dana Carvey Show«. In der Folgezeit adaptierte er seine Bühnenprogramme zur autofiktionalen Comedy-Serie »Meine Braut, ihr Vater und ich«, machte sich auch als Schauspieler und Drehbuchautor einen Namen. Wenige Tage nach seinem 54. Geburtstag steht Gold das erste Mal auf einer Berliner Bühne. Er sei sehr gespannt, sagt er und verspricht: »Haltet euch die Kippas fest, es geht rund!«

–17. September, 20 Uhr, Synagoge Rykestraße: Elon Gold

SIRBA OCTET & JANE BORDEAUX



Sirba Octet. Der Begriff »Sirba« bedeutet so viel wie »das Serbische«. Es handelt sich um einen populären Volkstanz im Südosten Europas, speziell in einigen Regionen Rumäniens und Moldaus, aber ebenso in Polen und Ungarn. Den Tanz begleiten Klezmer-Melodien im 2/4-Takt. Er war bei osteuropäischen Juden und Roma gleichermaßen bekannt und beliebt und so verweist der Name auf die historisch enge Verbindung zwischen jüdischen und Roma-Musikern.

Der französische Violinist Richard Schmuouler begründete die Formation mit fünf Kollegen aus dem Orchestre de Paris, einem der weltweit größten und renommiertesten Klangkörper, sowie den Arrangeuren Cyrille Lehn und Yann Ollivo. Seit der dritten CD-Veröffentlichung »From the Shtetl to New York« (2008) arbeitet das Sirba Octet regelmäßig mit der Sängerin und Schauspielerin Isabelle Georges zusammen. »From the Shtetl to New York« erweiterte den Klangkosmos noch einmal auf beeindruckende Art und Weise, indem Klezmer, Ragtime, Jazz und frühe Musical-Melodien zusammengeführt wurden.

Das Ausnahme-Ensemble gastiert in diesem Jahr erstmals bei den Jüdischen Kulturtagen und präsentiert ein Best-of seines Repertoires.

19. September, 20 Uhr, Synagoge Rykestraße: Sirba Octet

37. JÜDISCHE KULTURTAGE BERLIN

Karten: an allen bekannten Vorverkaufsstellen,
www.eventim.de und unter +49 (0) 1806 570070

Programm:
juedische-kulturtage.org



Jane Bordeaux, nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen amerikanischen Sängerin, ist eine der populärsten und originellsten Indie-Bands Israels und erstmal in Deutschland. Das Quartett aus Tel Aviv spielt US-amerikanisch inspirierten Country und Folk. Jedoch singt Frontfrau Doron Talmon auf Hebräisch, da es für sie leichter sei, Doppelbödiges und Witziges in der Muttersprache auszudrücken als im Englischen. Anders als bei der Sprache stand die musikalische Stilistik von Anfang an fest. »Ich wuchs mit der Musik auf, meine Mutter besitzt eine riesige Plattensammlung«. Zu ihren Helden zählt Johnny Cash; an ihm und am Folk-Genre fasziniere sie, wie Geschichten erzählt werden. »Das Storytelling bildet auch bei uns den Kern. Musikalisch haben wir uns hingegen geöffnet.«

Die Band spielt Songs ihres vierten, aktuellen Albums »Magic« sowie Klassiker wie »Einav« oder »Ech efshar she'lo«, das 2015 im israelischen Radio rauf und runter gespielt wurde.

Vor allem aber sind Jane Bordeaux eine passionierte Live-Band, die in Israel wahrscheinlich schon »in jeder Bar und in jedem Club gespielt« hat, wie Talmon sagte, und nun auch bei den Jüdischen Kulturtagen in Berlin, denn ihr Großvater stamme aus Berlin: »Ich liebe die Stadt und freue mich sehr, dass wir unsere Musik in Berlin vorstellen können und die Songs gemeinsam mit dem Publikum singen«, und passend zum Motto des Festivals: »Wenn Menschen mit der heilenden Kraft der Musik zusammenkommen, sind sie ein Licht füreinander. In meinen Augen sind Einheit und Brüderlichkeit das Licht, das die größte Dunkelheit vertreibt.«

21. September, 21 Uhr, Synagoge Rykestraße: Jane Bordeaux

LITERATUR, SPAZIERGÄNGE & WORKSHOPS

Literaturzelt auf dem Bebelplatz

- **15. September, 18 Uhr:** *Stolpertexte*. Stimmen aus der Vergangenheit: **Tijan Sila, Dana von Suffrin, Karosh Taha, Miriam Bistrovic**. Mod. **Matthias Pfeffer**
- **15. September, 20 Uhr:** Wir schon wieder. 16 Jüdische Erzählungen nach dem 7. Oktober. Mit **Dana von Suffrin, Dmitrij Kapitelman**, Mod. **Linda Vogt**
- **16. September, 18 Uhr:** Das Lächeln der Königin. Roman über James Simon und die Nofretete von **Stefanie Gerhold**. Mod.: **Wolfgang Hörner**
- **16. September, 19.30 Uhr:** Franz Kafka. Sein Leben als Schriftsteller: **Hans-Gerd Koch, Isabelle Lehn**
- **17. September, 19 Uhr:** *Das Blaue Sofa*: **Stephan Abarbanell** (Paula oder Die sieben Farben der Einsamkeit), **Hannah Brinkmann** (Wie geht es Dir? Zeichnerinnen und Zeichner gegen Antisemitismus, Hass und Rassismus), **Sara Klatt** (Das Land, das ich dir zeigen will), **Lana Lux** (Geordnete Verhältnisse), **Marko Martin** (Und es geschieht jetzt: Jüdisches Leben nach dem 7. Oktober). Mod. **Marie-Christine Knop, Christine Watty**
- **18. September, 18 Uhr:** **Avi Primor**: Bedrohtes Israel und die geopolitische Neuordnung der Welt. Mod.: **Shelly Kupferberg**
- **18. September, 20 Uhr:** Journalismus in Israel und Deutschland. Wächter der Demokratie im 21. Jahrhundert?: **Kerstin Kohlenberg** und **Eyal Abrahami**. Mod. **Stephan Vopel**
- **19. September, 18 Uhr:** Jüdische Aufklärung. Moses Mendelssohn und Max Horkheimer: **Yael Kupferberg** (Zum Bilderverbot: Studien zum Judentum im späten Werk Max Horkheimers), **Natan Sznajder** (Die jüdische Wunde. Leben zwischen Anpassung und Autonomie), Mod. **Thorsten Jantschek**
- **19. September, 20 Uhr:** Demokratie in Gefahr? Rechtspopulismus und Antisemitismus als Bedrohung der aufgeklärten Gesellschaft: **Sina Arnold** (Was ist Antisemitismus?), **Ahmad Mansour** (Spannungsfelder. Leben in Deutschland), **Florian Schroeder** (Unter Wahnsinnigen. Warum wir das Böse brauchen). Mod.: **Sebastian Engelbrecht**
- **20. September, 11 Uhr:** **Christiane Munsberg** und ihr Mops Bübchen lesen aus **David Walliams Roman Robodog**. Cooles Superhelden-Abenteuer mit dem lustigsten Hund der Schurkengeschichte (ab 9 Jahren)



Graffiti-Workshops

Der israelische Streetart-Künstler Benzi Brofman zeigt den Teilnehmern, wie sie eine Skizze ihres Namens im Graffiti-Stil zu Papier bringen und mit Sprühdosen ein Bild umsetzen können. Zum Abschluss aller Workshops wird ein Kunstwerk an die Wand gesprüht. Sämtliche Materialien werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt, die eine Graffiti-Skizze mit ihrem Namen mit nach Hause nehmen können.

15.+16. September, 17–18.30 Uhr, Zusammen Berlin Center
max. 20 Teilnehmer

Kalligrafie-Workshops

In dem Workshop erläutert der Sofer (Tora-Schreiber) und Rabbiner Micha Mark Farnadi-Jerusalimi, welche Werkzeuge und Materialien für das kunstvolle Schreiben religiöser Texte gebraucht werden: Tinte, Feder und Pergament. Die Teilnehmer erproben, wie damit hebräische Buchstaben geformt werden, sodass sie ihren Namen schreiben und ein von ihnen beschriebenes Pergament mit nach Hause nehmen können.

15.–20. September, 15–16.30 Uhr, Bebelplatz
max. 20 Teilnehmer, ab 6 Jahre

Stadtspaziergänge

Mit Jess Earle auf Franz Kafkas Spuren

Für Jugendliche ab 15 Jahren und interessierte Erwachsene. Treff: Vor der Neuen Synagoge, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin. Anmeldung: info@centrumjudaicum.de

15. September, 15 Uhr; 20. September, 13 + 15 Uhr

SERET – ISRAELI FILMFESTIVAL

The Monkey House. Mit seinen ersten Romanen überzeugte Amitai Kariv die Kritik und eroberte die Herzen der Leser. Doch nach und nach verblasste der Erfolg. Mit Hilfe eines Schwindels plant er einen Neustart. IL 2023, R: Avi Neshet. Hebräisch/Ital./dt. UT 16. September, 19.30 Uhr, KulturBrauerei

The European Dream. Der Dokumentarfilm porträtiert den unermüdlichen Kampf des Rechtsanwalts Fritz Enderlein, von den Nationalsozialisten geraubte Kunst wieder ihren rechtmäßigen Besitzern zu übergeben. IL 2024, R: Mooly Landsman. Hebräisch/engl. UT 17. September, 19.30 Uhr, KulturBrauerei

Running on Sand. Aumari flüchtete einst aus Eritrea nach Israel. Doch nun steht die Abschiebung an und am Flughafen nutzt er die Gelegenheit, sich als neuer Spieler bei Maccabi Netanya auszugeben. IL 2023, R: Adar Shafran. Hebräisch/dt. UT 17. September, 19.30 Uhr, Kino Central

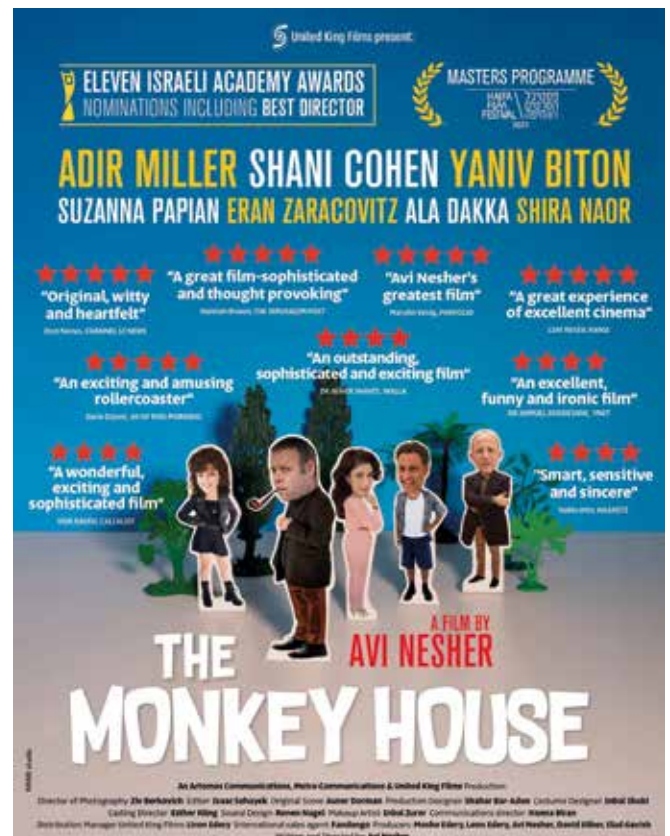
Abuele. Den zehnjährigen Adam plagen seit dem Tod seines Bruders Schuldgefühle. Eines Tages trifft er auf ein bärengroßes, grimmig aussehendes Wesen. IL 2015, R: Jonathan Geva. Kinderfilm. 18. September, 10.30 Uhr, KulturBrauerei

We Will Dance Again. Am 6. Oktober begann das Open-Air-Festival Supernova Sukkot Gathering, das stets am Ende des Laubhüttenfests abgehalten wird. In der Nacht zum 7. Oktober griffen Hamas-Terroristen die Besucher an und eröffneten das Feuer auf die Feiernden. Der Dokumentarfilm zeichnet die Ereignisse nach und beleuchtet, wie Einzelne sich opferten, um die Leben anderer zu retten. IL 2024, R: Yariv Mozer. Hebräisch/engl. UT 18. September, 19.30 Uhr, KulturBrauerei

Seven Blessings. Marie kehrt aus Frankreich zurück, um ihren Verlobten zu heiraten. Doch die eigentlich ausgelassene Schewa-Brachot-Woche überschatteten Ereignisse aus der Vergangenheit. IL 2023, R: Ayelet Menahemi. Hebräisch/engl. UT 18. September, 20 Uhr, Kino Central

Let The Party Begin. Jonathan wirkte lange als äußerst erfolgreicher Filmproduzent. Doch mit der Pandemie kam die Krise. IL 2023, R: Aki Avni. Hebräisch/engl. UT 19. September, 19.30 Uhr, KulturBrauerei

The City. Joe ist ein hartgesottener Ermittler. Eines Tages taucht in seinem Büro die schöne und mysteriöse Sarah auf, die ihn bittet, nach ihrer Schwester zu suchen. Die junge Frau verschwand einst spurlos. IL 2023, R: Amit Ulman. Hebräisch/engl. UT 19. September, 20 Uhr, Kino Central



Real Estate. Eine geeignete Wohnung zu finden wird für viele junge Paare immer schwieriger. Tamara und Adam bilden dabei keine Ausnahme... IL 2023, R: Anat Malz. Hebräisch/engl. UT 21. September, 19.30 Uhr, KulturBrauerei

Shorts. Aktuelle israelische Kurzformate. «Exes» handelt von den Nachwehen einer zerbrochenen Beziehung. «Other Animals» sind Animationsfilme, die zeigen, was es bedeutet, ein israelischer Millennial zu sein. 21. September, 20 Uhr, Kino Central

The Vanishing Soldier. Shlomi leistet seinen Wehrdienst in Gaza ab. Seine Freundin hat einen Studienplatz in Kanada erhalten. Weil er sie noch einmal sehen will, bevor sie das Land verlässt, entfernt er sich unerlaubt von seiner Einheit. IL 2023, R: Dani Rosenberg, Hebräisch 22. September, 19.30 Uhr, KulturBrauerei

Berlin Blues. Für Jonah und Talia bedeutet der Umzug von Israel nach Berlin den ersehnten Aufbruch. Talia hofft, hier endlich Inspiration für ihren zweiten Roman zu finden, Jonah wird Mitglied eines renommierten Orchesters. Doch nach kurzer Zeit stellt sich Ernüchterung ein. IL 2024, Mini-Serie. R: Ram Zahari. 22. September, 20.30 Uhr, Kino Central

Spielorte:

Kino in der KulturBrauerei, Schönhauser Allee 36, Prenzlauer Berg
Kino Central, Rosenthaler Straße 39, Berlin-Mitte

Bau und Instandsetzung
GmbH · Berlin

BIG.B

Wir bauen (auf) Berlin!



Schulstraße in 14641 Elstal | Dachgeschossausbau

- Modernisierung
- Instandsetzung
- Energetische Sanierung
- Innenausbau & Fassadengestaltung
- Heizung & Sanitär



Borussiastraße 33 | Badinstandsetzung



Tankredstraße 1-7, 9-15 | Putzarbeiten an der Fassade



Borussiastraße 31 | Treppenhausinstandsetzung



ADK 133-135 | WDV mit künstlerischer Gestaltung der Fassade

Landsberger Allee 366
12681 Berlin
Pyramide

+49 (0) 30 971 005 0
office@bigbau.info
www.bigbau-berlin.de



EINWEIHUNG DER TORAROLLE & FESTLICHER ABSCHLUSS



Die Abschlussveranstaltung der 37. Jüdischen Kulturtag Berlin beginnt auf dem Bebelplatz – wo am 10. Mai 1933, ebenso wie an 19 weiteren Universitäts-Standorten 20.000 Bücher unliebsamer Autoren verbrannt wurden, womit die deutsche Studentenschaft ein Zeichen gegen den »jüdischen Intellektualismus« setzen wollte. Der Bebelplatz befindet sich gegenüber der Humboldt-Universität, in deren Räumlichkeiten in den letzten Monaten Studierende Räume unterschiedlicher Fachrichtungen besetzten und dort unter anderem das rote Dreieck hinterließen, mit dem die Hamas ihre Feinde markiert.

Mehr als 1200 Menschen wurden am 7. Oktober beim Angriff der Hamas auf Israel getötet. »Jeder dieser Getöteten hatte einen Namen – und diese Namen dürfen wir nicht vergessen«, betont Avi Toubiana, Intendant der Jüdischen Kulturtag Berlin. Sie werden im Rahmen des Schreibens einer neuen Torarolle festgehalten, was durch eine Charityaktion ermöglicht wird. Die Einweihung der Schrift ist, korrespondierend mit dem Motto des diesjährigen Festivals, zugleich eine Feier des Lichts. Ein knappes Jahr dauert es, die vorgeschriebenen 79.980

Wörter beziehungsweise 304.805 Buchstaben kunstvoll mit Gänsekiel und reiner Tinte auf das Pergament zu bringen. Die Vollendung ist dem Sofer Micha Mark Farnadi-Jerusálmí, der an der Pariser Sorbonne zu hebräischen Handschriften forscht, vorbehalten. Das Fertigstellen wird durch Tanz und Musik umrahmt. Dazu reist der chassidische Sänger Shloime Gertner eigens aus London an und begleitet den Festakt mit seinem Gesang.

Vom Bebelplatz führt ein Festzug schließlich zur Synagoge Beth Zion in der Brunnenstraße. Alle Berlinerinnen und Berliner sind eingeladen, sich anzuschließen und ein Zeichen zu setzen, dass die aktiv gelebte jüdische Religion trotz des erstarkten Antisemitismus weiterhin eine Heimat in Berlin hat.

Festlicher Abschluss der 37. Jüdischen Kulturtag Berlin

22. September

14 Uhr: Zeremonie auf dem Bebelplatz, Berlin-Mitte

15.30 Uhr: Start des Festzuges zur Brunnenstraße

16.30 Uhr: Einweihung der Tora-Rolle in der Synagoge Beth Zion

EAST PRIDE BERLIN

«Freiheit im Nahen Osten wird es erst geben, wenn man eine CSD-Parade in Gaza veranstalten kann.»



ДЕМОНСТРАЦИЯ «EAST PRIDE BERLIN»

«Ближний Восток будет свободным лишь тогда, когда в Газе можно будет провести гей-парад в честь Дня Кристофер-стрит».

Am 29. Juni startete unter dem Motto HOMOS SAGEN JA ZU ISRAEL – QUEERS FOR ISRAEL die 4. East Pride Berlin Demo vor der Gethsemanekirche. Über Israelhass und Antisemitismus seit dem 7. Oktober sprachen vor rund 500 Teilnehmenden verschiedene Rednerinnen und Redner – darunter Dr. Gideon Joffe, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Seyran Ateş, Gründerin der liberalen Ibn Rushd Goethe Moschee und die Organisierenden, Anette C. Detering und Wolfgang Beyer.

Israel ist das einzige Land, das LGBTQ* schützt in einer Region, in der ihre Mitglieder durch Religionen und Staaten systematisch verfolgt und ermordet werden. Dazu sagte der Gemeindevorsitzende Dr. Joffe: »Freiheit im Nahen Osten wird es erst geben, wenn man eine CSD-Parade in Gaza veranstalten kann.«

Die Demoroute führte von der Gethsemanekirche über die Schönhauser-Allee zum Alexanderplatz und von dort am Hackeschen Markt vorbei bis vor die Neue Synagoge in der Oranienburger Straße.

29 июня возле Гефсиманской церкви в Берлине под девизом HOMOS SAY YES TO ISRAEL – QUEERS FOR ISRAEL («Гомосексуалы в поддержку Израиля») началась 4-я демонстрация East Pride, в которой приняли участие около 500 человек. Перед демонстрантами выступали различные ораторы, в том числе председатель Еврейской общины Берлина д-р Гидеон Йоффе, основательница либеральной мечети «Ибн Рушд – Гёте» Сейран Атеş, а также организаторы мероприятия Анетта Детеринг и Вольфганг Байер. В регионе, где сексуальные меньшинства (ЛГБТК) подвергаются систематическим преследованиям и убийствам со стороны представителей религий и государства, Израиль – единственная страна, защищающая права ЛГБТК. Председатель общины д-р Йоффе сказал: «Ближний Восток будет свободным лишь тогда, когда в Газе можно будет провести гей-парад в честь Дня Кристофер-стрит».

Маршрут демонстрации пролегал от Гефсиманской церкви по Шёнхаузераллее до Александерплац, далее мимо площади Хакешермаркт к Новой синагоге на Ораниенбургерштрассе.

FRANZISKA GIFFEY UND ALEXANDER FREIER-WINTERWERB BESUCHEN UNSER JUGENDZENTRUM »OLAM«

Франциска Гиффай и Александр Фрайер-Винтерверб посетили наш Молодежный центр «Олам»



Am 3. Juli empfing der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Dr. Gideon Joffe, Berlins Bürgermeisterin und Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey in unserem Jugendzentrum Olam. Begleitet wurde die Senatorin vom jugendpolitischen Sprecher der SPD-Abgeordnetenhausfraktion, Alexander Freier-Winterwerb. Nach der Führung durch die Räumlichkeiten informierten sich die Gäste ausführlich über die Jugendarbeit der Gemeinde und die damit verbundenen Herausforderungen, insbesondere im gesellschaftlichen Klima der vergangenen Monate.

3 июля председатель Еврейской общины Берлина д-р Гидеон Йоффе приветствовал в нашем Молодежном центре «Олам» бургомистра Берлина и сенатора по вопросам экономики Франциску Гиффай. Сенатора сопровождал Александр Фрайер-Винтерверб, спикер парламентской фракции СДПГ по вопросам молодежной политики. После экскурсии по помещениям Молодежного центра гостей подробно проинформировали о работе Общины с молодежью и о связанных с ней проблемах, особенно в условиях социальной обстановки прошедших месяцев.



Die Zeit läuft ab. Seit dem 25. Juni steht die mahrende Sanduhr, die zuvor auf dem kurzzeitig in »Platz der Hamas-Geiseln« umbenannten Bebelplatz zu sehen war, vor dem Jüdischen Gemeindehaus Fasanenstraße. Es sind noch immer etwa 120 Geiseln in der Gewalt der Hamas. #BringThemHomeNow

Время истекает. С 25 июня перед Домом Еврейской общины на Фазаненштрассе установлены песочные часы, которые прежде были выставлены на площади Бебельплатц, временно переименованной в «Площадь заложников ХАМАС». Эти часы напоминают нам о 120 заложниках, по-прежнему находящихся в плену ХАМАС. #Немедленно Верните Их Домой!

7000 ГОСТЕЙ ПОСЕТИЛИ КРУПНЕЙШИЙ ФЕСТИВАЛЬ КОШЕРНОЙ ЕДЫ В ЕВРОПЕ



7 июля, в предвкушении 37-х Дней еврейской культуры в Берлине, Еврейская община Берлина провела 3-й Фестиваль кошерной еды, который посетило около 700 человек. Гости праздника во дворе Новой синагоги на Ораниенбургерштрассе смогли насладиться огромным разнообразием еврейской кухни, которую предлагали в более 30 палатках с едой и напитками. Вход был бесплатным, и многочисленным желающим попасть на праздник кошерной еды приходилось постоять в очереди на входе. Но никто об этом не пожалел: обширная развлекательная программа обеспечила прекрасную атмосферу. Взрослых и детей ожидали игры, большой надувной батут, выступления артистов и мимов, шоу цирковых собак Florin & Cato, небольшой загон для животных, которых можно было погладить, а также популярный кукольный театр Vubales. Впервые на празднике находился стенд «Спроси у раввина», где посетители могли задать каждому из семи присутствовавших раввинов вопросы об иудаизме и о еврейской жизни. Во время праздника председатель Общины Д-р Гидеон Йоффе, ответственная по во-



просам культуры Сара Нахама и руководитель Дней еврейской культуры Ави Тубиана представили программу предстоящих 37-х Дней еврейской культуры. Д-р Йоффе подчеркнул: «Мы должны высоко держать знамя нашего еврейства. Разумеется, мы задавали себе вопрос, можно ли продолжать праздновать после 7 октября. Однако мы решили, что именно сегодня особенно важно демонстрировать разнообразие еврейской жизни».

7000 GÄSTE BEIM GRÖSSTEN KOSCHEREN FOODFESTIVAL EUROPAS



Als Vorgeschmack auf die 37. Jüdischen Kulturtag Berlin präsentierte die Jüdische Gemeinde zu Berlin am 7. Juli das 3. Koschere Street Food Festival. Im Hof der Neuen Synagoge Oranienburger Straße wurde bei freiem Eintritt die ganze Vielfalt der jüdischen Küche an über 30 Ständen mit Speisen und Getränken geboten. Trotz langer Warteschlangen vor dem Einlass sorgte ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm für ausgezeichnete Stimmung bei den rund 7000 Besuchern: Spielmöglichkeiten für Kinder, eine große Hüpfburg, Shows und Walking Acts, die Florin & Cato Variété Hundeshow und einen Streichelzoo sowie

das beliebte Bubales Puppet Theater. Erstmals gab es auch einen »Frag den Rabbi«-Stand, an dem sieben Rabbiner bereitstanden, um alle Fragen rund um das Judentum und das jüdische Leben zu beantworten.

Zudem stellten der Gemeindevorsitzende Dr. Gideon Joffe, Kulturdezernentin Sara Nachama und Kulturtag-Intendant Avi Toubiana das Programm der Kulturtag vor. Dabei betonte Dr. Joffe: »Wir müssen die Fahne hochhalten. Natürlich haben wir überlegt, ob wir nach dem 7. Oktober weiter feiern können. Aber heute ist es besonders wichtig, zu zeigen, wie vielfältig jüdisches Leben sein kann.«

КОЛЛЕДЖ АВРААМА ГЕЙГЕРА: УСПЕШНАЯ РАБОТА НА БЛАГО ЛИБЕРАЛЬНОГО ИУДАИЗМА

Еврейская община Берлина вновь предлагает всем заинтересованным сторонам провести переговоры для урегулирования конфликта в связи с либеральной еврейской раввинской семинарией.

Еврейская община Берлина (ЕО) приветствует обширные исследования, проведенные журналом SPIEGEL о положении либерального иудаизма в Германии и Колледжа имени Авраама Гейгера, находящегося под эгидой ЕО. Однако ряд существенных аспектов конфликта между Еврейской общиной Берлина и Центральным советом евреев в Германии (ЦС), а также государственными спонсорами Колледжа, которые ЦС использует в своих целях, оперируя частично неверными утверждениями, – нуждается в уточнениях, правомерность которых в любой момент может быть доказана с помощью документов.

Центральный совет евреев в Германии не является религиозным учреждением и представляет не «еврейское сообщество», а лишь входящие в его состав общины. Еврейская община Берлина является членом Центрального совета и почти без исключений поддерживает политическую деятельность этого учреждения. Однако ЕО не согласна с притязаниями ЦС на абсолютное представительство в религиозных вопросах при переговорах с представителями политических органов. В этом ЕО безоговорочно поддерживают крупнейшие организации либерального иудаизма – Всемирный союз прогрессивного иудаизма и Европейский союз прогрессивного иудаизма, недавно еще раз указавшие на то, что ни они, ни входящие в них общины не признают раввинов, подготовленных под руководством некоего фонда ЦС.

С конституционно-правовой точки зрения отсутствие нейтралитета в действиях Федерального министерства внутренних дел, Конференции министерств культуры и Министерства науки, исследований и культуры земли Бранденбург абсолютно неприемлемо. Как правильно процитировал SPIEGEL из документов, все трое государственных спонсоров Колледжа пытаются вмешаться в сугубо религиозные вопросы путем оговоренной заранее общей стратегии. При этом государственные спонсоры и ЦС присваивают себе юридически необоснованные полномочия. В частности, поведение государственных спонсоров особенно сомнительно с правовой и моральной точки зрения, если в результате этого успешную раввинскую семинарию лишают финансовой основы.

Еврейская община Берлина и Колледж им. Авраама Гейгера выполнили все условия, указанные спонсорами в решении о финансировании, включая реформу административных и контрольных процессов, новые условия соответствия законодательству с привлечением независимого уполномоченного по контролю за соблюдением этих условий и многое другое. Несмотря на попытки препятствовать его работе извне, Колледж им. Авраама Гейгера продолжает свою успешную деятельность на благо либерального иудаизма в Германии и во всем мире. «Я неоднократно заявлял, что Еврейская община готова к переговорам со всеми заинтересованными сторонами. Но эти переговоры с целью налаживания сотрудничества могут быть успешными только при условии, что независимость либерального еврейского Колледжа им. Авраама Гейгера не подлежит обсуждению», – подчеркивает председатель Еврейской общины Берлина д-р Гидеон Йоффе.

ABRAHAM GEIGER KOLLEG: ERFOLGREICHE ARBEIT FÜR DAS LIBERAL-JÜDISCHE JUDENTUM

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin bietet erneut allen Beteiligten Gespräche zur Beendigung des Streits um das liberal-jüdische Rabbinerseminar an

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (JGzB) begrüßt die umfangreichen Recherchen des SPIEGELS zur Situation des Liberalen Judentums in Deutschland und des unter der Trägerschaft der JGzB stehenden Abraham Geiger Kollegs. Einige wesentliche Aspekte der Auseinandersetzungen zwischen JGzB auf der einen Seite sowie dem Zentralrat der Juden in Deutschland (ZdJ) und den von ihm mit teils falschen Behauptungen instrumentalisierten Zuwendungsgebern, bedürfen allerdings weiterer Ergänzungen, die jederzeit anhand von Dokumenten belegbar sind. Der ZdJ ist keine religiöse Institution. Er vertritt auch nicht »die jüdische

Gemeinschaft in Deutschland«, sondern lediglich die ihm angeschlossenen Gemeinden. Die JGzB ist Mitglied des ZdJ und unterstützt fast ausnahmslos die politische Arbeit dieser Institution. Sie verwahrt sich allerdings gegen den Alleinvertretungsanspruch des ZdJ gegenüber Ansprechpartnern aus der Politik in religiösen Angelegenheiten. Und sie erhält dabei die

uneingeschränkte Unterstützung der großen liberaljüdischen Institutionen, der World Union of Progressive Judaism und der European Union of Progressive Judaism, die jüngst noch einmal darauf hingewiesen haben, dass von einer etwaigen Stiftung des ZdJ ausgebildete Rabbiner und Rabbinerinnen von ihnen und den Mitgliedsgemeinden nicht anerkannt werden.

Dabei ist das nicht neutrale Vorgehen des Bundesinnenministeriums, der Kultusministerkonferenz und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur in Brandenburg verfassungsrechtlich inakzeptabel. Alle drei staatlichen Zuwendungsgeber versuchen, wie der Spiegel

aus Dokumenten korrekt zitiert hat, mit einer gemeinsam abgesprochenen Strategie in innerreligiöse Angelegenheiten einzugreifen. Die staatlichen Zuwendungsgeber und der ZdJ maßen sich dabei Befugnisse an, für die es keine Rechtsgrundlage gibt. Insbesondere das Verhalten der staatlichen Zuwendungsgeber stößt dabei auf erhebliche rechtliche und auch moralische Bedenken, wenn einem erfolgreichen liberalen Rabbinerseminar die finanzielle Grundlage entzogen wird.

JGzB und AGK haben nachweislich alle Auflagen erfüllt, die die Zuwendungsgeber in ihren Zuwendungsbescheiden vermerkt haben,

u.a. geänderte Verwaltungs- und Kontrollmechanismen, neue Compliance-Regelungen mit unabhängigem Compliance-Beauftragten, u.v.m. Das AGK setzt trotz der Störversuche von außen seine erfolgreiche Tätigkeit für das Liberale Judentum in Deutschland und weltweit fort. »Ich habe immer wieder gesagt, dass die Jüdische Gemeinde zu Gesprächen mit allen Beteiligten stets bereit ist«, betont

der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde, Dr. Gideon Joffe. »Die Gespräche mit dem Ziel der Zusammenarbeit können aber nur erfolgreich sein, wenn die Unabhängigkeit des liberal-jüdischen AGK nicht zur Diskussion steht«, so Dr. Joffe.



ABRAHAM
GEIGER
COLLEGE

בית המדרש
אברהם גייגר



קהילת ברלין

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

SAVE THE DATE

ZENTRALE GEDENKVERANSTALTUNG ZUM JAHRESTAG DES BARBARISCHEN TERRORANGRIFFS DER HAMAS



**AUF DIE MENSCHEN IN ISRAEL
AM 7. OKTOBER 2023**

**MONTAG, 7. OKTOBER 2024
18.30 UHR**

**VOR DEM JÜDISCHEN
GEMEINDEHAUS
FASANENSTRASSE 79/80
10623 BERLIN**



Berlin für Israel

Die Terrorangriffe der Hamas auf die Menschen in Israel sind unmenschlich und barbarisch. Um die Opfer zu unterstützen, hat die Jüdische Gemeinde zu Berlin ein Spendenkonto mit der IBAN DE16 3702 0500 0003 1424 50 eingerichtet. Oder SMS mit JGZB an: 81190 für € 5,00 Spende. Alle Gelder kommen Hilfsorganisationen in Israel zugute.



**SMS mit JGZB an 81190 für € 5,00 Spende
oder IBAN DE16 3702 0500 0003 1424 50**

Берлин поддерживает Израиль

Террористические атаки ХАМАС на народ Израиля — это проявления бесчеловечности и варварства. Пожертвования в помощь пострадавшим переводите, пожалуйста, Еврейской общине Берлина на специальный счёт в банке: IBAN DE16 3702 0500 0003 1424 50, или € 5,00 по смс с текстом «JGZB» на номер 81190. Все средства будут направлены в израильские организации помощи.

ISRAELHASS MIT UN-MANDAT

© Youtube/United Nations



Die Einseitigkeit der Institution UN gegen Israel ist schon geradezu legendär. Der israelische Schriftsteller Ephraim Kishon hat sie bereits vor über 60 Jahren in seiner Satire »Wie Israel sich die Sympathien der Welt verscherzte« thematisiert. Und doch schafft es die UN, sich immer wieder selbst zu übertreffen. Dass Israel von ihren Gremien und Unterorganisationen häufiger verurteilt wird als alle anderen Staaten zusammen, als einziger Staat weltweit beschuldigt wird, angeblich Frauenrechte zu missachten, oder dass die UNESCO systematisch alle Bindungen Jerusalems zum Judentum leugnet, wird nun noch durch Francesca Albanese übertroffen.

Albanese, die seit 2022 »UN-Sonderberichterstatterin für die besetzten Gebiete Palästinas« ist, hat schon lange zuvor antisemitische Verschwörungsmymen propagiert und eine hasserfüllte und gewalttätige Sprache gepflegt, um den jüdischen Staat anzugreifen.

2014 hat sie während des damaligen Gaza-Konflikts geschrieben, die USA seien einer »jüdischen Lobby« unterworfen, und diesen antisemitischen Topos mehrfach in Bezug auf die USA und Europa wiederholt.

Dazu passt, dass sie die Hamas mehrfach verteidigt hat, sie nicht als Terrororganisation ansieht, so indirekt Hass und Gewalt gegen Israel und Juden schürt und bezüglich des Hamas-Überfalls am 7. Oktober eine Täter-Opfer-Umkehr betreibt.

Albaneses Israel-Hass geht so weit, dass sie nicht davor zurückschreckt, Israel zu dämonisieren und die Schoa zu bagatellisieren. Jüngstes Beispiel: Ihr Kommentar auf X (ehemals Twitter) zu einer Fotomontage, die Netanjahu mit Hitler gleichsetzte: »Das ist genau das, was ich heute gedacht habe«.

Ausgehend von der 3D-Definition Nathan Sharanskys, wann eine Kritik an Israel antisemitisch ist (Dämonisierung Israels, Delegitimisierung des jüdischen Staates und Doppel-Standards) ist klar, dass Albanese Antisemitismus fördert, somit für ihre Aufgabe denkbar ungeeignet ist und schnellstens abgelöst werden muss.

Sigmunt Königsberg

НЕНАВИСТЬ К ИЗРАИЛЮ С МАНДАТОМ ООН

Предвзятость организации ООН в отношении Израиля практически всем давно известна. Более 60 лет назад израильский писатель Эфраим Кишон уже ссылался на это явление в своем сатирическом фельетоне »Как Израиль упустил случай приобрести симпатии всего мира«. Тем не менее ООН все еще удается превзойти самого себя. Мало того, что Израиль подвергается осуждению комитетов и субстанций ООН чаще, чем все остальные государства вместе взятые, что Израиль – единственное государство в мире, которое обвиняют в якобы не соблюдении прав женщин, или что ЮНЕСКО систематически отрицает все связи Иерусалима с иудаизмом. Все это превзошла своими высказываниями Франческа Альбанезе.

Ф. Альбанезе, которая с 2022 г. является »Специальным спикером ООН по оккупированным палестинским территориям«, давно распространяет антисемитские теории заговора и атакует еврейское государство, используя речевые обороты, полные ненависти и агрессии.

В 2014 г., во время конфликта в Газе, она писала, что США »порабощены еврейским лобби«, и несколько раз повторила это антисемитское высказывание в отношении США и Европы.

Учитывая все это, неудивительно, что она неоднократно защищала ХАМАС, не считает его террористической организацией, тем самым косвенно одобряя ненависть и насилие против Израиля и евреев. Относительно нападения ХАМАС на Израиль 7 октября она неоднократно возлагала ответственность за происшедшее на жертв теракта. Ненависть Ф. Альбанезе к Израилю заходит так далеко, что она не стесняется демонизировать Израиль и приуменьшать масштабы Холокоста. Самый свежий пример – ее комментарий в социальной сети X (ранее Twitter) к фотомонтажу, приравнивающему Б. Нетаньяху к Гитлеру: »Именно об этом я сегодня и подумала«.

Исходя из определения Н. Шаранского, в каких случаях критика Израиля является антисемитской (демонизация и делегитимация Израиля и двойные стандарты), становится очевидно, что Ф. Альбанезе пропагандирует антисемитизм, что делает ее непригодной для выполнения своих функций и ей необходимо как можно скорее найти замену.

Сигмунт Кенигсберг

VERANSTALTUNGEN

JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin | Т 880 28-0

Di 3 **Jüdischer Liederchor**
18.00 Proben jeden Dienstag 18.00 | Репетиции по вт.

FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
zion@jg-berlin.org, Т 0151-744 82 619, 0151-744 82 620,
030-880 28 121, 030-970 058 51 | Информация о месте
проведения мероприятий у руководителей клубов

So 1 **FZ Zion.** Группа народных танцев для взрослых.
14.00 Ком. 414

So 1 **Klub Arkadia.** Экскурсия в музей «Новой синагоги»
14.00 на Oranienburger Str. Информация в клубе

Mo 2 **Frauenklub.** Рецепты наших бабушек
12.00

Di 3 **Klub Kiew & Freunde.** «Шарль Азнавур – шансонье
16.00 и композитор». Вед.: А. Годик. Мифгаш

Mi 4 **Rückengymnastik.** Ведет врач спортивной
9.45 медицины, физиотерапевт

Mi 4 **Klub Bakinez.** Заседание актива клуба.
15.00 Обсуждение плана работы на второе полугодие
2024

Mi 4 **Klub Moskau.** »В кругу друзей«. »Мировые хиты
16.00 шансона«. Вед.: Р. Линде. Мифгаш

Mi 4 **Mischpacha.** Заседание актива клуба. Обсуждение
16.30 плана работы. Ком. 314

Mi 4 **Klub Arkadia.** Sprachcafé приглашает друзей.
18.30 Мифгаш

Do 5 **Klub Dnepr.** Заседание актива клуба. Обсуждение
11.00 плана работы на второе полугодие 2024

Do 5 **Literatursalon.** Знакомство с произведениями
16.00 авторов и их обсуждение. Отбор материала для
сборника №8. Организационные вопросы. Ком. 314

Do 5 **FZ Zion.** Современные танцы. Gemeindehaus,
18.00 Fasanenstraße

So 8 **Exkursion.** Л. Будич приглашает в Коттбус, узнать об
10.30 истории Нижней Лужицы и жизни еврейской общины.
Встреча на вокзале Ostkreuz, внизу, перрон 1-2 у
билетного автомата. Проезд 6.50 + 5 €. Запись до
04.09 по тел: 0151 744 82 619

So 8 **FZ Zion.** Группа народных танцев для взрослых.
14.00 Ком. 414

Mo 9 **Frauenklub.** Еврейские песни
12.00

Mo 9 **Klub Dnepr.** »Днепропетровск: День города«. Вед.:
16.00 В. Грановский. Музыкальный вечер: поем и танцуем
вместе с известными певцами. Вед.: Е. Глесс. Мифгаш

Di 10 **Klub Odessa.** »День рождения Одессы«. Мифгаш
16.00

Mi 11 **Rückengymnastik.** Ведет врач спортивной
9.45 медицины, физиотерапевт

Mi 11 **Klub Leningrad.** Приглашаем к дискуссии: »Полити-
16.00 ческая ситуация в мире«. Вед.: Д. Призамд. Мифгаш

Do 12 **Café Balagan.** Музыкальный вечер с Брониславой.
16.00 Мифгаш

Do 12 **Literatursalon.** См. 5 сентября
16.00

Do 12 **FZ Zion.** Современные танцы. Gemeindehaus,
18.00 Fasanenstraße

Mi 18 **Rückengymnastik.** Ведет врач спортивной
9.45 медицины, физиотерапевт

Fr 13 **Klub Moskau.** Заседание актива клуба. Обсужден-
12.00 ие плана работы на второе полугодие. Отв.: А.
Воробьева

So 15 **Mischpacha.** Экскурсия в Britzer Garten. »В гости к
14.00 хризантемам«. Информация в клубе

So 15 **FZ Zion.** Группа народных танцев для взрослых.
14.00 Ком. 414

So 15 **Klub Arkadia.** Общее собрание членов клуба.
14.00 Мифгаш

Mo 16 **Frauenklub.** Волшебство еврейской истории.
12.00 Часть 1. Вед.: Е. Глесс

Mi 18 **Klub Kiew & Freunde.** Пешеходная экскурсия »От
12.00 Museuminsel до Gendarmenmarkt и многое другое«. Вед.: Е. Ремпель. Информация по тел.: 0159 01968355

Mi 18 **Klub Moskau.** »Песни нашей молодости« в новой
16.00 программе Брониславы. Мифгаш

Mi 18 **Klub Arkadia.** Sprachkafe приглашает друзей.
18.30 Мифгаш

Do 19 **Literatursalon.** Литературный салон. См. 5
16.00 сентября

Do 19 **FZ Zion.** Современные танцы. Gemeindehaus,
18.00 Fasanenstraße

Do 19 **Klub Bakinez.** »Элита страны советов: Леонид
18.00 Зорин – великий бакинец, не побоявшийся поставить
на экзамене 2-ку сыну второго лица в СССР«. Вед.: Э.
Ашрафова. Танцуем все с Б. Скуратовской. Мифгаш

So 22 **Exkursion.** Л. Будич. Потсдам: »Телеграфная гора
11.00 – »Еврейский Олимп«. Вклад евреев в расцвет
немецкой науки в начале 20века«. Встреча на
вокзале »Friedenau«, наверху у DB-Info, стоимость.
2 €. Запись до 18.09 по тел.: 0151 744 82 619

So 22 **FZ Zion.** Группа народных танцев для взрослых.
14.00 Ком. 414

- Mo 23 Frauenklub.** Волшебство еврейской истории. Часть 2. Вед.: Е. Глесс
12.00
- Mo 23 Klub Dnepr.** »Rosch ha Schana. В канун праздника«. Музыкаль-ный вечер. Мифгаш
16.00
- Di 24 Klub Odessa.** »Rosch Haschana. Обычаи и традиции«. Музыкальный вечер с Беатой Фалькевич. Мифгаш
16.00
- Mi 25 Rückengymnastik.** Ведет врач спортивной медицины, физиотерапевт
9.45
- Mi 25 Klub Leningrad.** Rosch Haschana. В преддверии праздника: история, традиции, надежды«. Вед.: С. Гольдберг. / Литературное наследие: »Н. Заболоцкий – это гениальный поэт« (Иосиф Бродский). Вед.: А. Витзон. Мифгаш
16.00
- Do 26 Literatursalon.** Литературный салон. См. 5 сентября
16.00
- Do 26 Café Balagan.** Rosch Haschana 5785. Гости: Klezmerband »Erev Tov« под рук. И. Свердлова. Мифгаш
16.00
- Do 26 FZ Zion.** Современные танцы. Gemeindehaus, Fasanenstraße
18.00
- So 29 Mischpacha.** Экскурсия в Technisches Museum. Информация в клубе
14.00
- So 29 FZ Zion.** Группа народных танцев для взрослых. Ком. 414
14.00
- Mo 30 Frauenklub.** »Rosch Haschana. Обычаи и традиции«. Вед.: Л. Рахамимова. Развлекательная программа (Музыка, танцы, угощения)
12.00
- Di 1.10 Klub Kiev & Freunde.** Rosch Haschana. В канун праздника«. Музыкальный вечер с Брониславой
16.00

JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimsthaler Str. 13 | 10719 Berlin | Hinterhaus
2. Etage | T (030) 887 188 90

- So** Sonntags (8.9., 15.9., 22.9., 29.9.)
13.00 **Peuloth & Chugim** für alle von 6 bis 11 (bis 17 Uhr)
14.30 **Peuloth** für alle ab 12 Jahren (bis 17 Uhr)
- Mo** Montags (2.9., 9.9., 16.9., 23.9., 30.9.) mit Voranmeldung
16.00 **Tischtennis** (ab 8 J., in Kooperation mit Makkabi)
16.45 **Mini Tumbalalaika** (Musikalische Früherziehung 3–5 J.)
17.30 **Kinder- und Jugendchor**
- Di** Dienstags (3.9., 10.9., 17.9., 24.9.)
17.30 **Selbstverteidigung** für 4 & 5 Jährige
- Mi** Mittwochs (4.9., 11.9., 18.9., 25.9.) – mit Voranmeldung
16.30 **Gesangs- und Tanzensemble Tumbalalaika** ab 5 J.
16.30 **Kunstwerkstatt** mit Krassimir ab 6 J.
17.30 **Kinder- und Jugendchor** mit Voranmeldung

- Do** Donnerstags (5.9., 12.9., 19.9., 26.9.)
15.30 **Gemeinsame Hausaufgabenstunde** (mit vorheriger Anmeldung)
- 17.30 **Selbstverteidigung** für 6 bis 8 Jährige
Nach Bedarf: Nachhilfunterricht und Kinderbetreuung für alle Altersklassen
- TTS Vorschulprogramm @ Juze Olam (ab 3 J.)*
- So** Sonntags (1.9., 8.9., 15.9., 22.9., 29.9.)
10.10 **Sprachentwicklung** und Lesenlernen auf spielerische Weise mit jüdischen Themen und Festen
10.45 **Bildende Kunst:** jüdische Traditionen, Malen, Origami, Basteln, Handarbeit
11.35 **Meine kleine Tora.** Hebräischkurs für Kinder.
12.15 **Liedtheater,** Musikalische Erziehung: Lieder für jüdische Feiertage. Moderation und musikalische Begleitung: Isabella Bairamova und Nikolaj Kurenkov.
12.30 Elternversammlung: Schuljahresbericht über das neue Afterschool Programm. Pädagogische Ziele, Erziehung im Sinne jüdischer Werte, Fragen (Eltern)
- Di** Dienstags (3.9., 10.9., 17.9., 24.9.)
16.00 **Mathematik,** Entwicklung des logischen Denkens
16.45 **Wir lernen Deutsch** – lesen und schreiben
17.30 **Sportunterricht.** Selbstverteidigung für 4-5-jährige; Sarit Goldmann
- Do** Donnerstags (5.9., 12.9., 19.9., 26.9.)
16.00 **Ästhetische Erziehung:** Zeichnen und Malen
16.45 **Play & learn English.** für Kinder verschiedenen Alters
17.30 **Sportunterricht.** Selbstverteidigung für 7–8-jährige. Sarit Goldmann
- Kesher Bejn Dorot – Generationsverbindendes Programm TTS @ Jugendzentrum Olam*
- So** Sonntags (1.9., 8.9., 15.9., 22.9., 29.9.)
10.00 **Kindertanzgruppe »Lezginka«** (6–12 J., Wahlfach)
11.00 **Jüdisches Tanzensemble »Kaukasus«** (Mädchen und Jungen ab 13 J.)
13.00 **Kinder- und Jugendsportgruppe Badminton.** Turnhalle Oranienburger Str. 29
14.00 **Ausstellungsbuch** Andy Warhol, Neue Nationalgalerie. Treff: TTS-Olam, Anmeldung T 0172/305 80 72.
- Mo** Montags (2.9., 9.9., 16.9., 23.9., 30.9.)
18.00 **Frauenstudio für jüdischen orientalischen Tanz.** (Wahlfach). LBH, Herbartstr. 26
- Do 5 Kino Klub »Retro«.** »Star Medi«“ представляет художественный фильм »Время счастья 2“, с участием в главной роли Игорем Костолевским. JZ Olam, Kinosaal
16.00
- Mi 11 Humorvoller Abend** mit dem Dichter und Prosaisten Boris Bronstein. Nominiert als »Poet of the Year« 2015 und 2016.
16.00 **Film.** Художественный фильм »Биндюжник и Король« с участием З. Гердт и Р. Карцева
17.00 LBH, Herbartstr. 26
- Do 12 Lev Leachim.** Selbstgestaltete Grusskarten zu Rosch Ha Schana für Kinder mit besonderen Bedürfnissen
16.00

VERANSTALTUNGEN

- Mi 18** 12.00 **Reinigung** der Räumlichkeiten und der technischen Ausstattung der Halle des »Eva“ Zentrum. Wir laden alle Bewohner des Leo-Baeck-Hauses zur Teilnahme ein. Kontakt: 0172/305 80 72
- Mi 25** 16.00 **Bilinguale Literaturwerkstatt:** »Marokkanische Notizbücher« von Dr. N. Gaydukova. Georg Potzies: Gesang & Gitarre. Herbartstr. 26
- 17.00 **Am Vorabend des jüdischen Neujahrs:** Geschichte, Schofarblasen, Gedichte, Traditionelle Lieder und Speisen. Erzählung und musikalische Begleitung Fr. B. Bairamov und Kantor A. Zhaloschinsky. Herbartstr. 26.
- Do 26** 16.00 **Kinderausstellung & Sammlung.** Zeichnungen und Skulpturen von den TTS Olam Schülern.
- So 20** 11.00 **Kinderkunstklub** Olam-TTS. Projekt »Der Künstler und das Kind« Мистецтво: „майстер художник і дитина“ (auf Ukrainisch). Rebecca & Andy Warhol. Teil 2. Kinder sind herzlich eingeladen, an diesem Projekt teilzunehmen: Tel. 0172/3058072. Приглашаем детей, желающих принять участие в этом проекте принять участие в этом проекте. Ort: JZ Olam
- Lev Leachim:** Krankenbesuche (auf Anfrage)

PROJEKT »IMPULS«

T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik
svetlana.agronik@jg-berlin.org

- Mo 2** 18.00 **Jüdische Tänze** mit Amalya (Deutsch). Frauengruppe. Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin (Mo 18-19:30). T. 0163 74 34 744
- Mo 2** 17.00 **Dichter gegen den Terror.** »Поэты против террора« (17–21). Участвуют литераторы из Болгарии, Израиля, Италии, Китая, Kipra, Niederlandov, США, Украины, Чехии, из многих городов Германии, в т.ч. Берлина. Zusammen mit »Kulturinitiative«, Ltg. Tatjana Korsunskaja, Hannover. Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin. Билеты (5/3€) по т. 0163 7434744
- Mi 4** 14.00 **Theatergruppe** der JGZB. Regie: Michail Milmeister, Am Klavier: Evgeny Lauk. Proben (Mi + Fr: 14-18.00), Oranienburger Str. 29. Anmeldung: T. 0163 7434744
- Do 5** 12.00 **Gedächtnistraining** mit Anastasia, Russ. Тренировка памяти, логические задачи, игры. По четвергам! Fasanenstr. 79-80 (Do 12-13.00). T. 0163 74 34 744
- Do 5** 11.00 **Dahlem.** Экскурсия с журналистом С. Кузьминой: »Берлинский Оксфорд: Далем – место науки, дружбы и любви«. Лауреаты Нобелевской премии, прекрасные женщины-ученые. Институты и виллы, где обитали А. Эйнштейн, М. Планк, О. Варбург, Ф. Хабер. Потайные садики и залы. Эксклюзив: всего 5€! По записи: т. 0163 74 34 744. Сбор: U3 Freie Universität

- Do 5** 19.00 **Premiere »There is only one solution – Call the Polizei!«** Postkoloniale Tragikomödie von und mit Maria Agni & Konstantin Frank über linken Antisemitismus und die wahre Bedeutung der Wörter. Großer Saal, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin. Karten (25/15€): T. 0163 74 34 744, svetlana.agronik@jg-berlin.org
- So 8** 10.00 **Bad Saarow.** Wanderung mit Sveta. Rundweg: Historisches Bahnhof-Rauener Berge-Markgrafenstein-Aufsichtsturm-Fontaneweg-Scharmützelsee-Jüdische Orte. Ca. 12 km. Kostenlos + Fahrkosten. Treff: DB Friedrichstraße, an den Kassenautomaten. T. 0163 74 34 744
- So 8** 19.00 **Theater: »There is only one solution – Call the Polizei!«** – Details siehe 5.9. Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin. Karten (25/15€): T. 0163 74 34 744
- Do 11** 19.00 **Andrei Plakhov.** Знаменитый кинокритик **Андрей Плахов** ведет очередной вечер из цикла »Звездная дорожка«. Летний Фестивальный нон-стоп: Канны – Локарно – Венеция. Новости мирового кино из первых рук: за »чашкой чая!« Fasanenstr. 79-80. Билеты (15/10€): т. 0163 74 34 744
- Do 12** 19.00 **Theater: »There is only one solution – Call the Polizei!«** – Details siehe 5.9. Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin. Karten (25/15€): T. 0163 74 34 744
- So 15** 18.30 **Klezmer Band »Dobranotch«** Konzert und CD-Präsentation »Vander ikh mir lustik« Lieder auf Jiddisch & Hebräisch, Tanz und Interaktion mit dem Publikum! Dmitrii Khramtsov – Violine, Gesang; Ilia Gindin – Klarinette, Saxophon; Evgenii Lizin – Basstrommel; Paul Milmeister – Banjo; Rafael Pietri Davila – Tuba. Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin. Karten (15/10€): T. 0163 74 34 744, svetlana.agronik@jg-berlin.org
- Do 19** 15.00 **Museumsführung: Frans Hals.** Экскурсия с Е. Харламовой: »Франс Хальс (1580-1666), представитель Золотого века голландской живописи (6€). Gemäldegalerie, Kulturforum. Сбор: в фойе, у касс. T. 0163 74 34 744
- So 22** 11.00 **Stadtführung** mit Elena Keglina: »Пешком! Берлин разрушенных синагог, гешефтов и торговых домов: от С. Альтмана до Д. Симона« и другие достопримечательности по ходу экскурсии! (5€). Сбор: на остановке автобуса M29 Oranienstr./Lindenstr. T. 0163 74 34 744, 0176 483 65 134
- So 22** 18.00 **Andrei Rostov & Nikolai Kurenkov.** Вечер отдыха »Душой мы молоды«. За чашкой чая! Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin. T. 0163 74 34 744
- So 22** 19.00 **Theater: »There is only one solution – Call the Polizei!«** – Details siehe 5.9. Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin. Karten (25/15€): T. 0163 74 34 744
- So 29** 18.30 **Duo Cohen-Hejazi.** Leora Cohen, Violina, London & Parvis Noah Hejazi, Klavier, Bremen. Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Johannes Brahms. Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin. Karten (15/10€): T. 0163 74 34 744, svetlana.agronik@jg-berlin.org

Di 1.10. 18.30 **Kochkurs zu Rosch Haschana** mit Julia Mostova-Schwarz: Leykakh, Salat aus gerösteter Rote Bete mit Granatapfel und Nüssen. Mit Verkostung! Dt./Russ. Traditionelle Gerichte für den jüdischen Neujahrstag: Laysch und Salat aus gebackener Rote Bete mit Granat und Nüssen. C. de-gustation! Seminarraum, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin. Karten (8/5€): T. 0163 74 34 744

So 6.10. 18.00 **Gidon Kremer, Geiger & Entdecker** im Gespräch mit A. Smoljansky. Musikant-Legende **Гидон Кремер** bespricht mit A. Smoljanskij die Schicksale des Künstlers in der totalitären Welt und in der Emigration. Kunst als Widerstand – ist das möglich? Kunst und Propaganda – wo ist die Grenze? Antworten auf diese Fragen bei einer Tasse Tee. Großer Saal, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin. Tickets (15/10€) unter T. 0163 74 34 744

So 6.10. 17.00 **Tangoabend (Milonga)**, bis 22 Uhr. Zusammen mit Pippo Tango Berlin. Großer Saal, Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin, svetlana.agronik@jg-berlin.org

TRADITIONSCLUB »MASSORET«

Fasanenstraße 79–80 | T 880 28-245

So 1 15.00 **Konzert** Familie Levin (Lala, Mark, Mischa), Violine. Sкрипичный концерт

So 8 15.00 **Konzert** Marinka Bend. Internationale Lieder

So 15 15.00 **Konzert** T.Kunizina (Vokal), M.Komm (F-no). Herbstlaune. Herbststimmung

So 22 15.00 **Konzert** N. Rubzov (Vokal), N.Kurenkov (F-no). Volkslieder. Volkslieder. Volkslieder

So 29 15.00 **Rosch Haschana**. Musik. Begleitung G. Gassanov

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Oranienburger Straße 31, Zi. 311

So 8 **Biologie, Genetik**. Konsultationen für Gymnasiasten (+ 22.9.) mit V. Kochergin. Anmeldung: 030 236 271 32

Mi 25 **Unterrichtsreihe** »Deutsches Sprachbild der Welt vor russischem Hintergrund«. Y. Scheyman. Anmeldung: 030 605 093 44

Mo 30 15.00 **Sitzung** des Vorstands und der aktiven Mitglieder der WiGB. Seminarraum, Oranienburger Str. 29

SONSTIGES

So 1 15.30 **Stadtführung**: Auf den Spuren Jüdischen Lebens. Treff: Kollwitz Platz, 10405 Berlin: gcjz.berlin@t-online.de, 821 6683

So 1 18.00 **Besessen! - Der Dibbuk**. Deutsch-Jüdisches Theater, Hohenzollerndamm 177, 10713 Bln. Karten (25,-/18,-): 017672261305, karten@djthe.de

M 4 16.30 **Führung**: »Unser Museum im Haus mit den Goldenen Kuppeln« mit Dr. Anja Siegemund. Oranienburger Str. 29. 7/4,50, GCJZ-Mitglieder frei, gcjz.berlin@t-online.de, 821 6683

Do 5 19.00 **Vortrag & Musik**: Morgenstunden #10. Mendelssohn Remise, Jägerstr. 51, 10117 Bln, reservierung@mendelssohn-remise.de, 030 817 047 26. 10,-, GCJZ-Mitglieder 5,-

Do 5 19.00 **Stummfilmkonzert**: Panzerkreuzer Potemkin. Deutsch-Jüdisches Theater, Hohenzollerndamm 177, 10713 Bln. Karten (12,-/10,-): 017672261305, karten@djthe.de

Do 5 19.00 **Michel Bergmann**. »Mameleben – oder das gestohlene Glück«. Lesung. Musik: Elke Jahn, Gitarre. Anmeldung: info@eberhard-ossig-stiftung.de

Fr 6 19.00 **Lesung: Stefan Zweig** – Die spät bezahlte Schuld. Deutsch-Jüdisches Theater, Hohenzollerndamm 177, 10713 Bln. Karten (12,-/10,-): karten@djthe.de

Sa 7 19.30 **Paul Abraham**, der Operettenkönig: »Reich mir zum Abschied noch einmal die Hände«. Andrea Chudak (Sopran), Tobias Hagge (Bass), Wei Chen (Klavier) und Judith Kessler (Sprecherin)– 20,-/10,-. MS Goldberg, Havelufer/Dischinger Brücke, 13581 Berlin-Spandau

Di 10 18.30 **Vortrag**: „Die Juden In der arabischen Welt“. Synagoge Pestalozzistr. 14, 10625 Berlin. gcjz.berlin@t-online.de, 8216683

Fr 13 19.30 **Sigmund Freud** – Der Weg ins Exil oder Eine Utopie vom besseren Leben. Mit Julie Wolff, Max Doehle-mann, Judith Kessler, Uli Plessmann. 20,-/10,-. MS Goldberg, Havelufer/Dischinger Brücke, 13581 Spandau

Sa 14 19.30 **Wasser, Wellen, Widerstand**. Wie ein Berliner Ruderclub den Nazis trotzte. Eine mutmachende Geschichte. dazu Songs über Matrosen und Meer. Von und mit Judith Kessler, Marina Senckel, Max Doehle-mann. 20,-/10,-. MS Goldberg, Havelufer/Dischinger Brücke, 13581 Berlin-Spandau

So 15 15.00 **Kaffee & Kuchen**, mit Vorsitzenden der GCJZ. Laubenheimer Str. 19, 14197 Berlin. Anmeldung: gcjz.berlin@t-online.de, 821 66 83. 10,-, GCJZ Mitglieder 5,-

Fr 20 19.00 **Rosinen aus Bagdad**. Deutsch-Jüdisches Theater, Hohenzollerndamm 177, 10713 Bln. Karten (20,-/15,-): 017672261305, karten@djthe.de

Sa 21 19.00 **What The World Needs Now is Love** (+22.9. 18.00). Deutsch-Jüdisches Theater, Hohenzollerndamm 177, 10713 Bln. Karten (25,-/18,-): 017672261305, karten@djthe.de

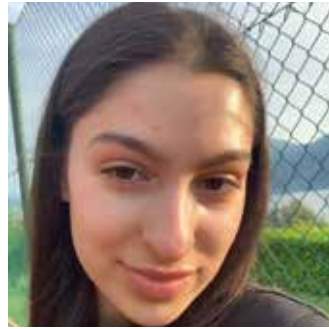
Do 26 19.00 **Kishon**: Intime Geständnisse. Deutsch-Jüdisches Theater, Hohenzollerndamm 177, 10713 Bln. Karten (20,-/15,-): 017672261305, karten@djthe.de

So 29 18.00 **Erev shel shoshanim...** Abend voller Rosen. Deutsch-Jüdisches Theater, Hohenzollerndamm 177, 10713 Bln. Karten (20,-/15,-): 017672261305, karten@djthe.de

DAS TEAM DES JUGENDZENTRUMS »OLAM« FREUT SICH AUF EUCH!



Alissa (19 Jahre, Studentin)



Nogah (18 Jahre, Abiturientin)



Rachel (17 Jahre, Schülerin)



Leon (19 Jahre, Student)



Isabelle (20 Jahre, Studentin)



Lea Rachel (17 Jahre, Schülerin)



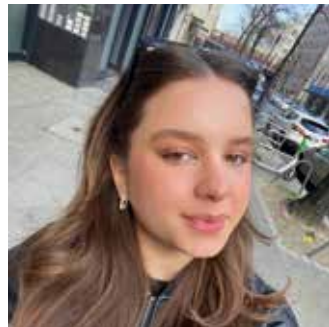
Sigal (19 Jahre, Studentin)



Hanna (16 Jahre, Schülerin)



Shirel (18 Jahre, Azubi)



Rebeka (17 Jahre, Schülerin)



Karina (21 Jahre, Studentin)



Mark (22 Jahre, Student)



Esther (18 Jahre, Abiturientin)



Tami (19 Jahre, Studentin)



Alex (19 Jahre, Student)



Marianna (19 Jahre, Studentin)



Mia (17 Jahre, Schülerin)



Madeleine, (17 Jahre, Schülerin)



Davina (19 J., Freiw. soziales Jahr)



Shelley (17 Jahre, Studentin)

JUBEL UND TRUBEL ZUM SCHULJAHRESENDE



Neigt sich ein Schuljahr dem Ende zu, stehen auf der To-do-Liste von Schüler- und Lehrerschaft der Jüdischen Oberschulen immer besonders viele Dinge: letzte Klassenarbeiten und Klausuren, Abiturprüfungen sowie die Prüfungen zum Mittleren Schulabschluss, Zeugniskonferenzen, Klassenfahrten der Klassenstufen 5 bis 7, die Gedenkstättenfahrt des 10. Jahrgangs...

In diesem Jahr kam noch eine weitere Aufgabe hinzu: Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft bereiteten gemeinsam das Schulfest anlässlich des dreißigjährigen Bestehens des Gymnasiums sowie der staatlichen Anerkennung der integrierten Sekundarschule, der Rabbinerin-Regina-Jonas-Schule, vor.

Bevor aber am 15. Juli das große, bunte Fest auf den Schulhöfen des Gymnasiums steigen konnte, hieß es aber zunächst, die 70 Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2024 ins »wahre Leben« zu entlassen. Die jungen Erwachsenen erhielten, auch das ein Novum, die Abiturzeugnisse in der Aula der Heinz-Galinski-Grundschule, also dort, wo für viele von ihnen vor zwölf Jahren das Schulleben einst begann. Der Abiturdurchschnitt von 2,16 kann sich durchaus sehen lassen, lag doch der Berliner Durchschnitt in diesem Jahr bei 2,3. Zwei Absolventinnen bzw. Absolventen des Jüdischen Gymnasiums gehören zu den 461 Berlinern, die die Traumnote von 1,0 erreichen konnten. 14 weitere Schülerinnen bzw. Schüler erzielten



ein Ergebnis von besser als 1,5.

Während die meisten des Abiturjahrgangs unmittelbar nach dem Abiturball in die wohlverdienten letzten Sommerferien gingen, amüsierten sich die Besucherinnen und Besucher der Schulfestes in der Großen Hamburger Straße bei den unterschiedlichsten Aktivitäten, die sich die Klassen selbst ausgedacht hatten: Glitzertatoos, Kinderschminken, Schmuckbasteln, Torwandschießen, Wasser-Bong, ein Samurai-Turnier oder Büchsenwerfen und noch viel mehr. Für das leibliche Wohl fanden sich im Foodcourt israelische Spezialitäten von Kobi Shancer, genauso wie der schon legendäre Kuchenverkauf. Aber die Schülerinnen und Schüler der unterschiedlichen Klassen boten auch Crêpes, Waffeln, Zuckerwatte und Popcorn sowie alkoholfreie Cocktails an.

Im Rahmen des Kulturprogramms, das sich auch -Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Petra Pau nicht entgehen ließ, begeisterten der große Chor der Jüdischen Oberschulen sowie die unterschiedlichen Musik-Ensembles auf dem großen Hof. Zu den Besucherinnen und Besuchern zählten neben der aktuellen Schülerschaft, deren Familien und Freunden auch zahlreiche Absolventinnen und Absolventen sowie ehemalige Schulleiter. Dr. Eckstaedt konnte nicht nur Dr. Uwe Mull als Gründungsdirektor begrüßen, sondern auch die beiden Schulleiterinnen der Berufsschule, die in der DDR im Schulgebäude untergebracht war.



IMPRESSIONEN VOM SOMMERFEST...



UNTERSTÜTZEN SIE UNSEREN OBERLIGISTEN TUS MAKKABI BEI SEINEN HEIMSPIELEN! JETZT ERST RECHT!

Freikartenkontingent für Gemeindemitglieder

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin wird gerade in diesen schweren Zeiten den Verein weiter auf seinem Weg in der Oberliga unterstützen. Makkabi Chai! Unterstützen auch Sie Berlins einzigen jüdischen Fußballverein bei seinen Heimspielen! Für Gemeindemitglieder stellt der Verein dankenswerterweise dauerhaft ein Kontingent an Familienfreikarten zur Verfügung. Interessierte Mitglieder wenden sich bitte direkt an die Makkabi-Geschäftsstelle, Fr. Schmidt, Mail: info@tus-makkabi.de | Aktuelle Infos jetzt auch auf Instagram: [tusmakkabiberlin](https://www.instagram.com/tusmakkabiberlin)

Die Heimspiele finden in der Julius-Hirsch-Sportanlage, Harbigstraße 40, 14055 Berlin statt (oder bei Unbespielbarkeit des Platzes im benachbarten Mommsensstadion!). Nächste Spiele: **So 15. September, 14 Uhr: TuS Makkabi – Rostocker FC** • **So 29.9. 14 Uhr: TuS Makkabi – Rostock II**

ПОДДЕРЖИТЕ НАШЕГО ОБЕРЛИГИСТА TUS МАККАВИ НА ЕГО ДОМАШНИХ МАТЧАХ! СЕЙЧАС ЭТО ОСОБЕННО ВАЖНО!

Бесплатные билеты для членов общины

В эти тяжелые времена Еврейская община Берлина тем более продолжает поддерживать клуб на его пути в высшую лигу. Маккаби Хай! Поддержите и Вы единственный еврейский футбольный клуб Берлина! Клуб щедро предоставляет членам Общины постоянный контингент бесплатных семейных билетов на его домашние матчи. Желающих воспользоваться этим предложением просим обращаться в бюро «Маккаби» к госпоже Шмидт: info@tus-makkabi.de. | Актуальная информация и отчеты о матчах см. также на Instagram: [tusmakkabiberlin](https://www.instagram.com/tusmakkabiberlin)

Домашние матчи состоятся на поле спортивного комплекса Julius-Hirsch-Sportanlage, ул. Harbigstraße 40, 14055 Berlin (или, в случае непригодности поля, на соседнем стадионе Mommsensstadion!): **BC 15.09., 14.00: TuS Makkabi – Rostocker FC** • **BC 29.09., 14.00: TuS Makkabi – Rostock II**

...IN DER HEINZ-GALINSKI-GRUNDSCHULE



© Margrit Schmidt



**WIR WOLLEN WAS BEWEGEN!
MACHEN SIE MIT!**

UNSER SPENDENKONTO
BERLINER VOLKSBANK
IBAN: DE31 1009 0000 5254 5920 07
BIC: BEVODE33XXX

FREUNDE DER
HEINZ-GALINSKI-GRUNDSCHULE E.V.
POSTFACH 19 14 49
14004 BERLIN
E-MAIL: FOERDERVEREIN@HGSBERLIN.DE
WWW.HGSBERLIN.DE



**GEMEINSAM FÜR EINE STARKE
HEINZ-GALINSKI-GRUNDSCHULE!**

**GEMEINSAM FÜR
UNSERE KINDER!**



FÖRDERVEREIN

Freunde der
Heinz-Galinski-Grundschule e.V.



KERAMIKSTUDIO FÜR ERWACHSENE & KINDER



In unseren Kursen lernen Sie Keramik-, Glasur- und Brenntechniken sowie Dekorationsarten.
Zi. 413

Студия керамики приглашает детей и взрослых овладеть искусством изготовления керамических изделий.

К. 413



ЛИЦЕЙ ДЛЯ МАЛЫШЕЙ



Развитие речи и логического мышления, начальная математика, рисование и музыка для детей от 3-х лет.

Желающих записаться и пройти собеседование

*просим звонить по тел: **030 / 970 05 851***

*или: **030 / 880 28 121***

Количество мест ограничено



CHOR FÜR ERWACHSENE & KINDER



Пение развивает творческие способности, укрепляет память, формирует художественный вкус.

Singen fördert die Kreativität, stärkt das Gedächtnis und entwickelt den künstlerischen Geschmack.

**Anmeldung:
970 05 851**

СТУДИЯ ИЗОБРАЗИТЕЛЬНОГО ИСКУССТВА

Рисование - это отличная возможность выразить себя, свои мысли и чувства с помощью красок.

Zeichnen ist eine großartige Gelegenheit, sich selbst, Ihre Gedanken und Gefühle mithilfe von Farben auszudrücken.



**Anmeldung:
970 05 851**

С Юбилеем!



*Клуб «Ленинград» искренне, от всей души и с глубоким уважением поздравляет старейшего члена клуба **Льва Кноринга** с 90 летним юбилеем. Его детство связано со страшнейшими годами ленинградской блокады и Великой отечественной войны. Его зрелость увенчана успехами в жизни и науке: он – Доктор естественных наук, счастливый отец, муж и дедушка. Он известен, как автор многих научных статей и книг. А членами клуба он почитаем за то, что стоял у истоков нашего клуба и является прекрасным лектором.*

Лев Кноринг очень интеллигентный, удивительно чуткий, мудрый и скромный человек.

Желаем ему долгих лет здоровья, благополучия в семье и творческих успехов на ниве творческого мастерства.

**Клуб «Ленинград»
Семейный центр Сион**

Еврейская община г. Берлин
Семейный центр Сион



Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin

☎ 970 05 851

zion@jg-berlin.org

НАСТОЛЬНЫЙ ТЕННИС ДЛЯ ВЗРОСЛЫХ

В спортивном зале по пятницам с 11:30 до 14:00
Справки по тел.: 880 28 121



TISCHTENNIS FÜR ERWACHSENE

Jeden Freitag von 11.30 bis 14 Uhr in der Turnhalle
Anmeldung: 880 28 121

BOXEN UND SELBSTVERTEIDIGUNG

Бокс и самооборона для детей и взрослых
mit Oleg Polewoi

Do. (Kinder) und So. (Erwachsene)

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme!



Анmeldung: 970 05 851

ХИП-ХОП

Hip-Hop

☎ 970 05 851

(Montags und
Mittwochs
ab 16.30)

Wir laden Kinder
(7-16 Jahre) ein,
Hip-Hop, Jazz-Funk
und Jazz Modern
zu tanzen.



Приглашаем детей
(7-16 лет) для занятий
танцами в стиле Hip-Hop,
Jazz-Funk u Jazz Modern.
Тренировки с чемпионкой
Украины 2006 года,
тренером
чемпионов Европы
по современным танцам

MODERNE ISRAELISCHE TÄNZE FÜR ERWACHSENE



Tanzunterricht ist offen für jedes Alter
und jedwedes Können

Donnerstags 18.00
Fasanenstraße 79 - 80
10623 Berlin

Анmeldung:
970 05 851

שָׁלוֹם

ИВРИТ ДЛЯ ВСЕХ · IWRIT FÜR ALLE

Для тех, кто хочет говорить на языке
своих предков – языке Торы, организуются
индивидуальные занятия по изучению иврита.
Запись по телефону: 970 05 851, с 9 до 13

Für diejenigen, die Hebräisch lernen möchten,
die Sprache unserer Vorfahren, bieten wir
Individualunterricht an.

Анmeldung unter 970 05 851, 9-13 Uhr



Сердечно поздравляем
нашего дорогого
Аркадия Бердичевского
со славным Юбилеем!

Здоровья, благополучия,
любви от детей и от друзей.
Мазель Тов, до 120!

Семейный центр Сион
Клуб «Одесса»

НАША КРЕПКАЯ СЕМЬЯ



Наш Семейный центр «Сион», благодаря правлению Еврейской общины Берлина существует уже 12 лет! Центр не просто работает, он излучает тепло, сердечность, дружелюбие, дарит душевный комфорт. За эти годы в рамках Семейного центра произошло очень много замечательных событий, мероприятий, праздников, фестивалей, поездок и экскурсий. Не исключением стал и сезон 2023-2024 гг. Из множества проведённых мероприятий хочется особо выделить великолепный праздник Пурим, два больших концерта, с успехом прошедших в большом зале на Fasanenstraße: ансамбля клезмерской музыки «Erev Tov» и дуэта «Eddi Lada». Этот дуэт и танцевальные коллективы приняли участие в большом фестивале «Street Food Festival» на Oranienburger Straße. Все годы в Семейном центре Сион существует много разных Клубов, которые проводят регулярные встречи. За последнее время в Семье – пополнение, два новых Клуба: «Мишпаха» и «Аркадия». Все эти Клубы, как и должно быть в дружной семье, тесно связаны. На разных мероприятиях (лекциях, демонстрациях фильмов, концертах) зал Мифгаш с трудом вмещает всех желающих. Авторы Литературного салона с удовольствием принимают приглашения от Клубов провести литературные вечера, и с радостью встречают на своих презентациях Сборников

многочисленных гостей из разных Клубов. Семейный центр также уделяет много внимания детям в котором работает прекрасный Лицей.

Как для детей, так и для взрослых, организовано много интересных кружков – изобразительного искусства, керамики, игры на фортепиано, ритмических танцев. Есть уроки немецкого языка, бокс и самооборона, секция борьбы Крав Мага. Танцевальный коллектив «Олимпия» побывал на соревнованиях в Польше и привёз оттуда кубки за 1 и 2 места.

Также радостно видеть, что сохраняется преемственность поколений. Дети с удовольствием приходят с выступлениями в Клубы, а старшее поколение с умилением, теплотой и восторгом их принимает.

Такая большая организационная работа требует много усилий, умения и терпения. Всё это есть у сотрудников Семейного центра Сион под руководством Ольги Лавут.

*Вам удалось нас всех объединить
В одну семью. Сумели вы вложить
Так много сил, идей, чтоб стал силён
И важен наш Семейный центр Сион!
Вас от души за всё благодарим,
Сердечно «Мазал тов» вам говорим!*

Многочисленные члены семьи Сион





Projekt Impuls / Integrationsdezernat

T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik
svetlana.agronik@jg-berlin.org



Mo 2.9. | 17–21 Uhr

Fasanenstraße 79-80, 120623 Berlin (5/3€)

DICHTER GEGEN DEN TERROR

Literarische Lesung

ПОЭТЫ ПРОТИВ ТЕРРОРА

Участвуют литераторы из Израиля, Италии, Украины, Чехии, Болгарии и Германии. | Zusammen mit dem Projekt »Kulturinitiative«, Ltg. Tatjana Korsunskaja, Hannover



THERE IS ONLY ONE SOLUTION – CALL THE POLIZEI!

Postkoloniale Tragikomödie von und mit **Konstantin Frank & Maria Agni** (in deutscher Sprache)

5. + 8. + 12. + 22. September | 19.00

Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin, Großer Saal

Eine Berliner WG, zwei neue Mitbewohner, alte Vorurteile und das Gefühl, auf der richtigen Seite der Geschichte zu stehen. Schließlich befreit sich Palästina nicht von selbst. Wenn nur diese »Almans« nicht so viele Schuldgefühle und diese verdammten Zionisten nicht überall ihre Finger im Spiel hätten! Ein Theaterabend über linken Antisemitismus und die wahre Bedeutung der Wörter.

Karten (25/15€): T. 0163 74 34 744, svetlana.agronik@jg-berlin.org



So 15. September | 18.30

Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin

Klezmer Band »Dobranotch«

»Vander ikh mir lustik«

Lieder auf Jiddisch & Hebräisch, Tanz und Interaktion mit dem Publikum!

Dmitrii Khramtsov (Violine, Geige, Gesang) · Iliia Gindin (Klarinette, Saxophon) · Evgenii Lizin (Bass/Trommel) · Paul Milmeister (Banjo) · Rafael Pietri Davila (Tuba)

Karten (15/10€): T. 0163 74 34 744, svetlana.agronik@jg-berlin.org

So 29. September 18.30

Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin

DUO Cohen-Hejazi

Leora Cohen, Violine
Parvis Noah Hejazi, Klavier

Werke von **Felix Mendelssohn-Bartholdy** und **Johannes Brahms**



Die britisch-amerikanische Violinistin Leora Cohen und Parvis Noah Hejazi, beide Preisträger vieler internationaler Wettbewerbe, haben 2024 das Duo Cohen-Hejazi gegründet.

Karten (15/10€): T. 0163 74 34 744, svetlana.agronik@jg-berlin.org



6. Oktober | 18 Uhr

Großer Saal, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin. Karten (15/10€): T. 0163 74 34 744

GIDON KREMER, Geiger & Entdecker im Gespräch mit Alexander Smoljansky

Из цикла »Путешествие как самопознание«

Музыкант-легенда **ГИДОН КРЕМЕР** беседует с А. Смолянским на темы: Судьба Художника в тоталитарной стране и в эмиграции. Что значит быть евреем для светского музыканта и, шире, для светского человека? Искусство как форма сопротивления злу – такое возможно? Искусство и пропаганда – где граница? Ответы на вопросы.



Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на русском, немецком, английском и иврите.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Прием посетителей и телефонные консультации по вашим вопросам: пн., вт., чт., пт. 09.00–12.30, чт. 14.00–16.00 + по договоренности

Рувин Брацлавский ☎ 880 28 137, Консультации по социальным вопросам
 Марианна Давыдов ☎ 880 28 142, Консультации для пожилых людей
 Игорь Зингер ☎ 880 28 145, Координатор работы волонтеров
 Пинхас Гринберг ☎ 88028 148, Консультации по общим вопросам
 Белла Кальманович ☎ 880 28 157, Консультации по социальным вопросам
 Жанна Розова ☎ 880 28 136, Консультации по социальным вопросам



Hannelore Altmann, Dezentantin für Integration

Sprechstunde nach Vereinbarung
 Anmeldung ☎ 880 28 232/4
 Запись на прием по ☎ 880 28 232/4

CHILD SURVIVORS

jeden 1. Montag im Monat 15.30–18.00
 Fasanenstr. 79-80 · Kontakt 275 25 11

Psychologische Beratung

Nicolai-Alexej Stern
 Dipl. Psychologe/Psychotherapeut
 ☎ 22393174 | praxis.stern@yahoo.de

Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik

kostenlose Beratung für Gemeindeglieder: 1. Mi/Monat 16–18 Uhr, Gemeindehaus, ☎ 88028-0

Бесплатные юридические консультации проводит адвокат Аркадий Горишник – каждая первая среда месяца с 16 до 18 ч., Fasanenstr. 79/80, ☎ 88028-0



Hausverwaltung

Di 14–17 Uhr | Fr 9–11 Uhr
 Telefon 88028-199
 Oranienburger Str. 28–31
 10117 Berlin



Sozialabteilung

Kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch: Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Sprechstunde und telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen: Mo, Di, Do, Fr 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvин Brazlavski ☎ 880 28 137, Sozialberatung
 Marianna Davydov ☎ 880 28 142, Rund ums Alter

Zanna Rozova ☎ 880 28 136, Sozialberatung
 Igor Singer ☎ 880 28 145, Org. Ehrenamt
 Pinchas Grinberg ☎ 88028 148, Allgemeine Beratung
 Bella Kalmanovich ☎ 880 28 157, Sozialberatung

Sprechstunde der Sozialabteilung zu allgemeinen sozialen Belangen jeden Mittwoch 9–13 Uhr

Gemeindehaus Fasanenstr. 79-80, Zi. 3
 В Доме Общины на Fasanenstr. 79-80, в комнате номер 3
по средам с 9 до 13

работник социального отдела проводит **консультации по общим вопросам.**

Берлинская группа

Всегерманской ассоциации

«ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА» приглашает бывших узников гетто и фашистских концлагерей на встречи в зале клуба «Ахва» на Фазаненштрассе 79/80: каждый **последний четверг месяца в 15:00 ч.** | ☎ 215 14 97

HEBAMMEN HOTLINE

Jüdische Hebamme mit langjähriger Erfahrung beantwortet telefonisch Ihre allgemeinen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt.

Tel. 0157 34 08 96 09
 Di + Do 19–20 Uhr

Die Hotline richtet sich an Gemeindeglieder. Beratungskosten übernimmt die Gemeinde.



SOZIALWERK Ambulanter Pflegedienst

der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gGmbH
 Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin

☎ 30 10 14 06 | 24-h-Erreichbarkeit
 ambulante-pflege-jgb@web.de

- Wir beraten, betreuen und pflegen Sie – zuverlässig, multikulturell, mehrsprachig
- Alten- und Krankenpflege | Seniorenbetreuung | Beratung | Hauswirtschaftliche Versorgung
- Alle Kassen, Sozialämter, Privatversicherte, Beihilferechtigte

SOZIALWERK Ambulanter Pflegedienst

Sie suchen einen Ausbildungsplatz und haben Freude am Umgang mit älteren Menschen?

Sie haben die Schule beendet und suchen einen attraktiven Arbeitgeber, der Ihnen die Altenpflegeausbildung in Berlin ermöglicht? Wenn Sie sich sicher sind, in der Pflege und Betreuung älterer Menschen richtig zu sein, dann können Sie bei uns als Azubi zur/zum examinierten Altenpfleger/In beginnen.

Wir heißen Sie herzlich willkommen, arbeiten Sie gut ein und sind für Sie da.

Bewerben Sie sich jetzt: skontakt@sozialwerk-jgb.de, personal@jg-berlin.org



Servicestelle

Gemeindehaus
 Mo–Do 8–16 Uhr | Fr 8–14.30 Uhr
 Jüdische Gemeinde zu Berlin
 Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin
 Tel 030 88028-0 Frau Malenkov

»jüdisches berlin«

Wenn Sie kein Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind, aber über jüdisches Leben in Berlin informiert sein wollen, können Sie unser Magazin für 25,- Euro im Jahr abonnieren.

Es erscheint monatlich (außer im Juli und August).

Senden Sie eine Anfrage mit Namen und Adresse an:

jgb@jg-berlin.org oder an:

Jüdische Gemeinde zu Berlin, Redaktion
 »jüdisches berlin«, Oranienburger Straße, 29, 10117 Berlin

Zur Erweiterung unseres Pflgeteams suchen wir engagierte **Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w) | Altenpfleger (m/w) | Pflegehelfer (m/w) | Servicekräfte (w)**

Sie sind:

- examierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in oder Pflegehelfer/in mit 200 Stunden Basiskurs
- haben Erfahrung in der ambulanten Pflege (wünschenswert, aber nicht Voraussetzung)
- suchen nach beruflicher Veränderung und Herausforderung
- schätzen selbstständige, verantwortungsbewusste Arbeit in einem qualifizierten Team,
- möchten sich motiviert mit Ihrer Erfahrung und Persönlichkeit in unser Pflgeteam einbringen.

Sie wünschen sich:

- einen mitarbeiter- und patientenorientierten Arbeitsplatz
- die Möglichkeit zur eigenen Fortbildung
- ein freundliches, aufgeschlossenes und multikulturelles Team
- Raum für Engagement und Kreativität?
- Vergütung mit Schicht- und Feiertagszuschlägen
- die Möglichkeit, in Voll- oder Teilzeit oder auf 450-Euro-Basis zu arbeiten...

Dann sollten Sie uns kennen lernen! Richten Sie Ihre vollständige Bewerbung bitte nur per E-Mail an: kontakt@sozialwerk-jgb.de

Stellenanzeigen

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin sucht



für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Examierte/n Gesundheits- u. Krankenpfleger/in + Examierte Altenpfleger/in (m/w/d, 38,5 St/Wo)

Ihre Aufgaben: Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Ihr Profil: Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/Gesundheits- und Krankenpfleger/in bzw. als examinierte/r Altenpfleger/in • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst | Für Rückfragen: T 030 326 9595015

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Personalabts der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Str. 28, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org | www.jg-berlin.org

Erzieher/in (m/w/d) für die Kindertagesstätten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Ihre Aufgabe: Betreuung der Kinder, insbesondere der Krippenkinder, in der Kita im Rahmen der Ganztagsbetreuung und unter Beachtung des Berliner Bildungsprogramms sowie der Vermittlung jüdischer Erziehung.

Ihr Profil: Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder Sozialpädagoge/in. Berufserfahrung in einer Kindertagesstätte wäre wünschenswert. Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse, Hebräischkenntnisse sind von Vorteil **Wir bieten:** attraktive Vergütung in einem motivierten Team. Für Rückfragen: T (030) 891 67 48, Frau Perez, T (030) 30119445, Frau Radzyski



BETREUTES WOHNEN

IM HAUS »JEANETTE WOLFF«

Das Haus »Jeanette Wolff« der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist eine zentral – in der Nähe des Lietzensees – gelegene Einrichtung mit seniorengerechten Wohnungen. Verteilt auf 5 Etagen haben bis zu 81 Bewohner in eigenen Ein-Zimmer-Appartements mit Balkon die Möglichkeit, in der jüdischen Tradition zu leben. Unter Berücksichtigung der Individualität des Einzelnen werden die Bewohner unterstützt durch lebenserleichternde Service-Leistungen und Unterhaltungsangebote: • Koschere Verpflegung und eigene Betstube • Wäscheversorgung, Zimmerreinigung • Gemeinsame Feiertagsgestaltung • Freizeitangebote wie Tanzcafé, Gedächtnistraining, Gymnastik, Vorträge, Bibliothek • 24-stündige Erreichbarkeit des gemeindeeigenen Pflegedienstes in Kooperation • Rund-um-die-Uhr-Bewachung des Hauses • Großzügige Gartenanlage • Lebensmittelgeschäft, Restaurants, Apotheke, Friseur, Bus und S-Bahn fußläufig erreichbar. Wir freuen uns auf Sie!

Rufen Sie uns an: T (030) 326 959 13,
Dernburgstraße 36, 14057 Berlin

ПРОЖИВАНИЕ С ОБСЛУЖИВАНИЕМ В ДОМЕ ИМ. ЖАНЕТТЫ ВОЛЬФ

Дом им. Жанетты Вольф при Еврейской общине Берлина расположен в центре города на озере Лицензее. Идеально оборудованные для пожилых людей однокомнатные квартиры с балконом, расположенные на пяти этажах, предоставляют 81 жителю этого заведения возможность провести вечер жизни в еврейском окружении. Мы предлагаем комплексное обслуживание, которое облегчает жизнь и учитывает индивидуальные потребности и желания каждого из жителей, а также разнообразные развлечения:

- кошерное питание и собственная синагога • услуги по стирке белья и уборке комнат • совместное проведение праздников • развлекательные мероприятия, такие как чаепитие с танцами, тренировка памяти, гимнастика, лекции, библиотека • круглосуточная помощь сотрудников службы по уходу при Общине • круглосуточная охрана здания • обширный сад во дворе дома • продуктовый магазин, рестораны, аптека, парикмахерская, автобусная остановка и станция метро рядом.

Мы рады приветствовать Вас!

Звоните нам по телефону (030) 326 959 13.

Мы говорим по-русски и по-немецки. Дом им. Жанетты Вольф, улица Dernburgstraße 36, 14057 Берлин.

GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



Unsere Glückwünsche gelten ehrwürdigen Geburtstagskindern mit runden, hohen Geburtstagen.

Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:

- 1.9. Aizik A., Leonid D., Eva D., Martin R., Sofiya S., Bronislaw Sch.-M., Naum Sh., Reuven V., Igor Z.
- 2.9. Evgenia G., Eva K., Joseph (Ralf) M., Margit R., Janna S., Tetyana V., Berta Z.
- 3.9. Evgueni A., Tamara D., Evgenia D., Rita M., Gitel S.
- 4.9. Anatolij A., Yurii B., Mark G., Josef S.
- 5.9. Marina G., Tamara G., Mark V., Elena Z.
- 6.9. Valeri B., Fira G., Boris K., Marat Sp., Dr. Jonathan W.
- 7.9. Svetlana G., Anna N., Marina S., Galyna St.
- 8.9. Evgenia A., Rosa A., Le-Moor D.i, Alexander F., Faina K., Elvira M., Edouard Z.
- 9.9. Svetlana Ch., Ganna S., Evgenia St.
- 10.9. Leonid Ch., Efraim G., Davyd G., Iossif K., Sofia Kr., Rosalia Sch.-P., Rakhil Y.
- 11.9. Anna Bl., Rita Bl., Larisa Kh., Leonid W.
- 12.9. Anelija B., S. Bereznitskaya, B. Goldmann, Elsbeth N.
- 13.9. Irina A., Efim K., Felix L., Iakov Sp., Matvei Z.
- 14.9. Josef B., Alla Ch. Dr. Anton D., Rima M., Alisa Margalit R., Anna Sh., Berta Z., Mara Z.
- 15.9. Boris B., Lyubov D., Chiman F., Inna M., Inna Sl., Maria T.
- 16.9. Borys F., Efraim K., Henrik L., Lyubov R., Assia Tch., Sara W., Vladislav Z.
- 17.9. Dr. Liubov A., Rosemarie H.
- 18.9. Khanoum A., Svetlana K., Tatiana P., Johanita S., Roza S.
- 19.9. Igor B. Tatiana G., Herta K., Josif M., Perla P., Michael P., Bronja Ts.
- 20.9. Michail D., Zanna G., Mark K., Ilja L., Iukhym M., Friedrich R., Henry Sch., Ida T., Arkadiy V.
- 21.9. Rena Sh.
- 22.9. Hilde B., Daniel Dagande P., Galina K., Liliya L.
- 23.9. Alexandra L., Matei-Moshe M. Kreske Sch., Liudmila S.
- 24.9. Klara B., Sinaida N., Alexandr P.
- 25.9. Raya K., Karin Christa L., Gennadij S. Heidemarie T.
- 26.9. Isak B., Ilya B., Mendel B., Genja F., Ronia K., Raisa T.
- 27.9. Maia D.a, Borys G.n, Mark G., Jutta G., Dr. Ilja L., Angelika M., Marten T. Nonna Ts., Maria Vera W.
- 28.9. Tanya A., Rita D., Vladimir F.n, Liudmila Tch., Galina Z.
- 29.9. Peter-Klaus B., Miriam B. Yevheniya M., Berta U.
- 30.9. Raisa Sch., Riva S., Svetlana T., Ruth W.
- Nachträglich gratulieren wir:**
- 1.7. Valentyn G., Svitlana K., Maia P., Jevgenya Sh., Inna Sh., Sarra Z.
- 2.7. Lyudmila G., Anna K., Dr. Dina L., Silvija Rebeka Z.
- 3.7. Inna Ch., Vera F., Nelli Kl., Tamara K., Chana K., Rosa L., Mira V.
- 4.7. Rita J., Svitlana K., Rafael Z.
- 5.7. Oleg Ch., Bella L., Lubov T.
- 6.7. Leonid A., Mira B., Schoschana F., Fima L., Gennadij P., Ines R., Ruth Sch., Wera S., Sahawa Y., Gregor Z.
- 7.7. Alexander D., Philip G., Galina L., Inna N., Anjelika N., Vladimir Sk.
- 8.7. Michael K.s, Maria K., Yevdokiya K., David Sp.
- 9.7. Evgeniya B., Lane C., Leonid F., Rika I., Vilen Kh., Anita M.
- 10.7. David B., Valentina K., Mark L., Petr Sch.
- 11.7. Ernst I. Max J.
- 12.7. Renée B., Steven Howard D., Solomon F., Anna F., Maria G., Liudmila L., Mary M., Sofiya M., Irina P., Anna S., Vladimir S., Hode Golde W., Jouri Z.
- 13.7. Jael B.-F., Micha-Moshe P.
- 14.7. Ella B., Manfred M., Albina T., Oleg V., Maria Z.
- 15.7. Olga M., Bella O. Karen Th., Michael W.
- 16.7. Mariya K., Sofiya K., Israel N., EvelineIngrid P., Miron S. Mark T.
- 17.7. Elena Kh., Dr. Andras V.
- 18.7. Evguenia B., Mara B., Flora O., Arkadij R.
- 19.7. Klara B., Jakob D., Rachel M., Oleksandr P.
- 20.7. Polina B.
- 21.7. Bari-Bracha D., Sofia L., Larysa Sh.
- 22.7. Feliks G., Jakob L., Irina M., Samuel N., Polina Sh., Svetlana V.
- 23.7. Frida B., Sofya D.
- 24.7. Rakhil B., Aleksandr J., Julia N., Leonid Sh.
- 25.7. Grigori B., Ilia K., Vladimirs Kr., Semen L., Raisa M., Barbara M., Leonid T., Vilyam Z.
- 26.7. Vladimir K., Nina K., Viktor M., Ninel S., Anna T., Mayya T.
- 27.7. Samouil B., Michael G., Thomas S.
- 28.7. Klavdia B., Alla B., Dr.Ruth G., Dimitri ., Juan Wolfgang R., Lia Sp., Musia S., Larisa T., Doba V.
- 29.7. Sofia J., Margarita P., Sabine R., Lilia V.
- 30.7. Maryna G., Elena R., Anatolij S., Elka V.
- 31.7. Sofiya B., Gisela Cz., Marija M., Naum Sh., Ella W.
- 1.8. Boris D., Dr. Anatoli G., Volodymyr K., Viktor M. Leonid N. Rosemarie W.
- 2.8. Mark B., Leonid R., Boris R.
- 3.8. Abram G., Sima K. Marius L., Michael M.
- 4.8. Erida Sh., Janina S.

GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ

- 5.8. Sonja A., Elyzaveta B., Margrit D., Esther K., Aviva L., Boris M., Raisa Sh., Ella V.
- 6.8. Sándorné Lenke U., Emiliya R.
- 7.8. Rachel B., Larysa B., Zhanna P., Ilana W.
- 8.8. Ewgenia E., Ida G., Sarma K.
- 9.8. Marks K., Joudif K., Sofya N., Lioudmila P., Anatoly R.
- 10.8. Maurice E., Wjatscheslaw J., Liudmila K., Arkadi L., Semyon Sh.
- 11.8. Jenny B. Rovin Sh.
- 12.8. Valeriy A., Igor A., Dolf G., Yevgen K., Olena P., Jürgen Sch.
- 13.8. Galina B., Solems G., Karin H., Bella K., Emilia M., Tofik Aleksandrovic M., Boris P., Veniamin R.
- 14.8. Rema B., Assia G., Yukhum M., Borys Z.
- 15.8. Max G., Doris Maria K., Adelina M., Juri Z.
- 16.8. Jeanette A., Faina B., Valentina K., Eduar L., Olena T.
- 17.8. Faina D., Zhanna F., Lew G., Polina G., Nechama M., Ernst-Jürgen R. Nikolai S.
- 18.8. Marina A.t, Yevgen P., Nikolai T.
- 19.8. Izabella B., Shaul Baruch C., Riva C., Egon K.
- 20.8. Elena B., Matvey I., Leonid K., Sylvia O., Frida S., Mark T.
- 21.8. Mara G., Vera R., Flora Pirchia T.
- 22.8. Arkadiy B., Galina B., Johanna H., Mikhail K., Dusya L., Lidija M., Manfred Sch.
- 23.8. Mariana C., Mariya M., Vladimir ., Maria Sp., Maria Z.
- 24.8. Galina P., Samouil R., German R., Gitta W., Peter Z.
- 25.8. Edouard F., Alexander G., Lioudmila K., Oleg R.
- 26.8. Yuriy N., Esfir R., Ljudmila R.
- 27.8. Sara M., Liudmila P., Juri Sch., Anatolii Sh.
- 28.8. Klaus H., Alexander K., Eleonora P., Galine V., Zita V.
- 29.8. Leyla Hacibaba Qizi A., Polina B., Zoja B., Berta B., Lilli L., Svitlana P., J. Sivak, Livia U.,
- 30.8. Liudmila B., Alla M.a, Maria N., Boris Sch., Tatjana S., Sarra V., Alla Z.
- 31.8. Vitalii B., Denny D., Salomea G., Nonna M., Inna T., Slatia T.

Masal tow für die Simches! Bar und Bat Mizwa wurden/werden

- Frida M., 5.7.
Ori L., 6.7.
Jonathan K., 7.7.
Noori-Fleur B., 12.7.
Hannah Rosa S., 6.9.
Hannah St., 6.9.
Edelna A., 13.9.
Leon Sch., 14.9.
Joseph L., 21.9.
Levi R., 21.9.

Hinweis der Redaktion

Liebe Gemeindemitglieder, aufgrund der aktuellen anti-israelischen und antijüdischen Vorfälle, auch in Berlin, drucken wir von uns aus die Namen unserer Geburtstags- und Bar/Bat-Mizwa-»Kinder« derzeit nur mit abgekürzten Nachnamen ab, um niemanden potentiell in Gefahr zu bringen.

Примечание редакции

Дорогие члены Общины, из-за нынешних антиизраильских и антиеврейских инцидентов, в том числе в Берлине, мы решили теперь публиковать имена и фамилии наших детей, новорожденных, именинников и отметивших бар-/бат-мицву, только в сокращённом виде, чтобы не подвергать никого потенциальной опасности.

WIR VERMIETEN IHREN IMMOBILIENBESTAND IN BERLIN.

SCHNELL. UNKOMPLIZIERT. FAIRE KUNDENBEDINGUNGEN.

BENJAMIN NUDELMANN
+49 30 407 511 17
BN@NUDELMANN-FRIENDS.DE

Nudemann-Friends
Immobilien

Вы пострадали от антисемитизма?

Не оставайтесь в одиночестве с вашими переживаниями.

Сеть поддержки для пострадавших и свидетелей антисемитских инцидентов (насилие, дискриминация, угрозы, обиды и т.д.):



ДОКУМЕНТАЦИЯ

RIAS Berlin

Отдел регистрации и обзора информации по антисемитизму Берлин

RIAS Berlin регистрирует все антисемитские инциденты в Берлине и помогает получить компетентную поддержку.

- ☎ Сообщите об инциденте:
report-antisemitism.de
info@report-antisemitism.de
Горячая линия:
0152 133 621 98 (Mo.– Fr. 10–17)

КОНТАКТ В ОБЩИНЕ

Sigmunt Königsberg

Уполномоченный Еврейской Общины Берлина по вопросам антисемитизма

Уполномоченный общины – ваше контактное лицо по всем вопросам, связанным с антисемитизмом.

- ☎ Контактная информация:
030 880 28 210
dialog@jg-berlin.org

КОНСУЛЬТАЦИЯ

OFEK Berlin

Консультационный центр по вопросам антисемитского насилия и дискриминации

OFEK Berlin консультирует пострадавших, их семьи и родственников, а также свидетелей антисемитских инцидентов.

- ☎ Спросите о консультации:
ofek-beratung.de/berlin
kontakt@ofek-beratung.de
Горячая линия:
030 610 80 458 & 0176 458 755 32
пон., вт., ср. & пт. 11–14 / чт. 15–18



ישראל ביתנו
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN



Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von Мы скорбим по поводу кончины

- Dabek, Manfred 26.05.1937 – 31.01.2024
- Weber, Johannes 27.10.1986 – 21.04.2024
- Wisniowska, Svetlana 31.07.1938 – 30.04.2024
- Schulze-Ron, Ilka 18.09.1942 – 16.05.2024
- Grudiyana, Zoya 02.07.1935 – 16.05.2024
- Sushonova, Evgenia 06.07.1951 – 17.05.2024
- Kleyman, Semen 28.05.1926 – 19.05.2024
- Kogan, Tetyana 23.09.1929 – 20.05.2024
- Burdan, Naum 29.06.1947 – 24.05.2024
- Kapylovsky, Alexander 01.06.1937 – 25.05.2024
- Plotnikova, Rima 01.02.1950 – 25.05.2024
- Chachamowitsch, Ljudmila 19.11.1944 – 30.05.2024
- Ziv, Musia 15.06.1933 – 05.06.2024
- Ruschin, Irene 21.10.1931 – 10.06.2024
- Dr. Wolff, Friedrich 30.07.1922 – 10.06.2024
- Blekhman, Anna 11.09.1936 – 12.06.2024
- Shakhnikova, Raisa 23.01.1947 – 14.06.2024
- Kushnir, Josef Melech 30.04.1935 – 15.06.2024
- Tavdidischwili, Isak 18.03.1941 – 20.06.2024
- Tepper, Anatolij 09.12.1931 – 22.06.2024
- Breitstein, Regina 15.07.1955 – 22.06.2024
- Dubeschko, Grigori 24.01.1941 – 23.06.2024
- Brauner-Teske, Anette 14.04.1961 – 26.06.2024
- Berdichevsky, Efim 09.02.1942 – 28.06.2024
- Koft, Mykhaylo 11.12.1924 – 08.07.2024
- Cherbanski, Lev 12.04.1944 – 08.07.2024
- Mizrahi, Rafi 20.12.1953 – 08.07.2024
- Miller, Rita 26.01.1936 – 09.07.2024
- Chmoulevitch, Tamara 24.12.1937 – 13.07.2024
- Kozatchkova, Elena 01.05.1935 – 24.07.2024
- Mesenzewa, Emma 01.01.1946 – 29.07.2024
- Alkhazov, Aenouil 28.10.1950 – 03.08.2024
- Shabaeva, Sarra 08.04.1937 – 04.08.2024

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.
Выражаем наше искреннее сочувствие
родственникам.



Der langjährige Vorsitzende des Klubs der Kriegsveteranen, Semen Kleyman sel.A. (28.5.1926 – 19.5.2024), auf seiner letzten öffentlichen Veranstaltung zum diesjährigen Tag des Sieges vor dem von ihm mitinitiierten Denkmal für die jüdischen Veteranen, zusammen mit Hannelore Altmann, Assja Gorban und Dr. Gideon Joffe.

Semen Kleyman sel.A.

Unsere große und freundschaftlich verbundene Familie in Berlin und in aller Welt trauert zutiefst um den liebsten, weisesten, geliebten und wunderbaren Menschen und erfahrenen Arzt Semen Kleyman, der im 98. Jahr seines Lebens am 19. Mai 2024 von uns gegangen ist.

Lange Zeit leitete er den Klub der Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges, der Blockadeüberlebenden und Ghettohäftlinge und arbeitete trotz schwerer Krankheit bis zum letzten Tag weiter.

Während des Großen Vaterländischen Krieges verlor er Verwandte und Freunde, die an der Front kämpften, sowie seine Mutter und seine Schwestern, die in den Gaskammern starben, wie er später erfuhr. Er selbst ging mit 16 Jahren an die Front und wurde mit zahlreichen Orden und Medaillen ausgezeichnet.

Semen war glücklich, die Tradition des Arztberufs an seine Tochter und Enkelin weitergeben zu können. Er war ein wunderbarer Familienvater, Großvater und Urgroßvater. Für jeden Menschen, egal wie groß oder klein, fand er die richtigen Worte.

Du wirst für immer in unseren Herzen bleiben.
In ewiger Liebe und Erinnerung

*Ehefrau, Töchter, Schwiegersöhne, Enkelinnen,
Urenkel und Urenkelinnen*

Семён Клейман

Наша многочисленная и дружная семья из Берлина и других городов мира глубоко скорбит в связи с уходом, на 98-ом году жизни, в вечность самого дорогого, мудрого, любимого и замечательного человека и опытного врача Семёна Клеймана.

На протяжении долгого времени он возглавлял клуб Ветеранов Великой Отечественной Войны, блокадников и узников гетто, продолжая работать, несмотря на тяжелую болезнь до последнего дня.

Во время Великой Отечественной Войны он потерял родных и близких участников фронта. Был свидетелем гибели матери и сестёр, как он позже узнал, в газовых камерах. Сам он ушёл на фронт в 16 лет и был награждён многочисленными орденами и медалями.

Семён Клейман был счастлив передать врачебную династию дочери и внучке. Он был прекрасным семьянином, дедушкой и прадедушкой. Для каждого человека до мало до велика он находил подходящие слова.

Ты навсегда останешься в наших сердцах. Вечная любовь и память.

Жена, дочери, зяте, внуки, правнуки и правнучки.



Sie möchten Israel mit Ihrem Testament unterstützen?

Gestalten Sie Israels Zukunft!
Der Jüdische Nationalfonds – JNF-KKL e.V. setzt Projekte zum Wohle der Umwelt und der Menschen in Israel um.

Bei uns können Sie in Ihrem Testament ganz individuell festlegen, für welches Wunschprojekt aus den Bereichen Aufforstung, Wasserwirtschaft, Infrastruktur und Soziales Ihr Nachlass verwendet werden soll. Wir beraten Sie gerne!

Kontaktieren Sie uns unverbindlich und absolut vertraulich

Jüdischer Nationalfonds e.V.
Keren Kayemeth Leisrael
E-Mail: nachlass@jnf-kkl.de
Tel: 069 – 97 14 02 – 11
www.jnf-kkl/israel-als-erben

Spendenkonto: JNF-KKL e.V. - IBAN: DE59 5012 0383 0030 9558 76

DAS JÜDISCHE KULTURSCHIFF MS GOLDBERG

Fr 30.8., 19.30 Uhr
»Marx & Engels intim«.
Erstaunliches aus unzensurten Briefen und Texten der berühmtesten Philosophen der Welt

Wollten Sie schon immer mal wissen, was Karl Marx und Friedrich Engels privat so über Polen, Russen, Frauen, Arbeiter, Inder, über den Islam, über Parteien, Sozialdemokraten oder über ihre eigenen Väter dachten? Lassen Sie sich überraschen! Sie hören Auszüge aus einem Manuskript von Björn und Simon Aktstinat, ergänzt um eigene Funde sowie neue Arrangements alter Lieder – verlesen und besungen von Marina Senckel, Uli Plessmann, Andrea Chudak, Max Doehle- mann und Judith Kessler

Sa 7.9., 19.30 Uhr
»Reich mir zum Abschied noch einmal die Hände«.
Ein Abend über den Operetten- könig Paul Abraham (»Viktoria und ihr Husar«, »Die Blume von Hawaii«, »Ball im Savoy«) mit Andrea Chudak (Sopran), Tobias Hagge (Bass), Wei Chen (Klavier) und Judith Kessler (Sprecherin)

Fr 13.9., 19.30 Uhr
Sigmund Freud – Der Weg ins Exil oder Eine Utopie vom besseren Leben
Ein Abend über Glück und Unglück, Liebe und Hass, Antisemitismus und Emigration, Krieg und Frieden (aber auch über Zigarren und Hunde). Bühnencollage von Heiner Legewie und Judith Kessler, mit Julie Wolff (Gesang), Max Doehle- mann (Klavier), Judith Kessler & Uli Plessmann (Erzähler).

Sa 14.9., 19.30 Uhr
Wasser, Wellen, Widerstand.
Wie ein Berliner Ruderclub den Nazis trotzte
Die Geschichte des Berliner Ruderclubs »Welle-Poseidon«, dessen nichtjüdische Mitglieder 1933 eine denkwürdige – in der Rückschau einzigartige – Entscheidung trafen... Eine mutmachende Geschichte über Courage und Solidarität, über Untergetauchte, umbenannte Boote und die Sehnsucht nach Berlin – mit Songs über Matrosen, Meer, Schiffe, den Wannsee und Berlin. Mit Judith Kessler (Erzählerin), Marina Senckel (Gesang) und Max Doehle- mann (Klavier).

Fr 27.9., 19.30 Uhr
Höchste Eisenbahn. DokuRevue der Goldenen 20-er.
Ben Zimmermann greift tief in die Schatztruhe der Kabarettchansons der 1920er und 30er Jahre. Mit Mark McNeill bzw. Nikola Orloff am Klavier.

SPIELORT
Havelufer an der Dischinger Brücke, 13581 Berlin (S/U-Bahnhof Spandau)

KARTEN: 20,-/10,-
ticketmaster.de + Abendkasse

Juden(tum) zum »Anfassen«
Die Mitglieder des Vereins Discover Jewish Europe betreiben das Jüdische Kulturschiff Ms Goldberg ehrenamtlich. Die Kosten des künstlerischen und technischen Betriebes sind jedoch hoch. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns unterstützen und bedanken uns für Ihre Mithilfe!
Spendenkonto:
DE44 1005 0000 0190 8150 43
Kontoinhaber: Discover Jewish Europe e.V.
Kontakt:
ms@goldberg-kulturschiff.de

goldberg-kulturschiff.de

G'TTESDIENSTE IN DEN GEMEINDESYNAGOGEN

Богослужения в наших общинных синагогах

• Fraenkelufer 10

konservativer Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Herbartstraße 26

(Sukkat Schalom) reform-egalitärer Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 10 Uhr



• Joachimsthaler Straße 13

orthodox-aschkenasischer Ritus

Fr 6.9. 19.25, 13.9. 19.00, 20.9. 18.55, 27.9. 18.35 Uhr | Sa 9.15 Uhr

Täglicher Minjan: T. 211 22 73

• Oranienburger Straße 29

konservativ-egalitärer Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 10 Uhr

• Pestalozzistraße 14

liberaler Ritus, mit Chor und Orgel

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Rykestraße 53

konservativ-liberaler Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Minjan JWH Dernburgstraße 36

Fr 18 Uhr | Sa 14.9. + 28.9. 10.30 Uhr

• Kidduschim HSP Herbartstraße 24

Fr 10.30 Uhr

Schabbatzeiten & Paraschot

Fr 6.9. 19.23 Uhr | **Sa 7.9.** 20.29 Uhr Schoftim

Fr 13.9. 19.06 Uhr | **Sa 14.9.** 20.12 Uhr Ki teze

Fr 20.9. 18.50 Uhr | **Sa 21.9.** 19.55 Uhr Ki tawo

Fr 27.9. 18.33 Uhr | **Sa 28.9.** 19.33 Uhr Nitzawim wajelech



Synagogenkarten 5785/2024–2025

Postalischer Verkauf: synagogenkarten@jg-berlin.org

Bank für Sozialwirtschaft: DE04100205000003142400

oder Postbank: DE23100100100032716104

Verkauf vor Ort: in der Servicestelle, Fasanenstraße 79, 10623

Berlin: Mo–Do 10–12 + 13–15 Uhr

Nur Barzahlung. EC- und Kreditkarten können leider nicht

angenommen werden. Bei Fragen rufen Sie bitte unter

030-88028280 an (Fr. Malenkov).

Продажа мест в синагоги на 5785/2024–2025

Продажа по почте: synagogenkarten@jg-berlin.org

Банковские реквизиты: Bank für Sozialwirtschaft:

IBAN DE04100205000003142400

Postbank: IBAN DE23100100100032716104

Продажа на месте состоится по адресу Fasanenstraße

79, 10623 Berlin (Servicestelle): По–Чт 10–12 и 13–15

Оплата только наличным платежом, кредитные карточки к

оплате не принимаются. С вопросами обращаться по

телефону 030-88028280, госпожа Маленков.

Raoul Wallenberg Loge e.V.

IST JEMAND KRANK?

Wir sorgen dafür, dass am kommenden Schabbat in der Synagoge ein SEGEN FÜR DIE HEILUNG gebetet wird. Senden Sie uns den Namen und die jüdischen Namen der kranken Person und der Mutter.

У ВАС КТО-ТО БОЛЕН?

Мы заботимся о том, чтобы в ближайший шаббат была сказана МОЛИТВА О СКОРЕЙШЕМ ВЫЗДОРОВЛЕНИИ БОЛЬНОГО. Сообщите нам имя (включая еврейское имя) больного и его матери.

REFUAH SHLEMA!

mischeberach-berlin@mail.de | T 0177-841 96 46 Kain
T 0177- 328 41 86 Jarosch | T 0163-2902525 по-русски

Notdienst für Sterbefälle (Hausabholung) in den Schließzeiten der Kultusverwaltung: Fa. Brehme, T. 469 09 40 (24 h)

В случае смерти близких (не в больнице) вне часов работы культового отдела просим обращаться в похоронное бюро »BRENME« по тел.: 469 09 40

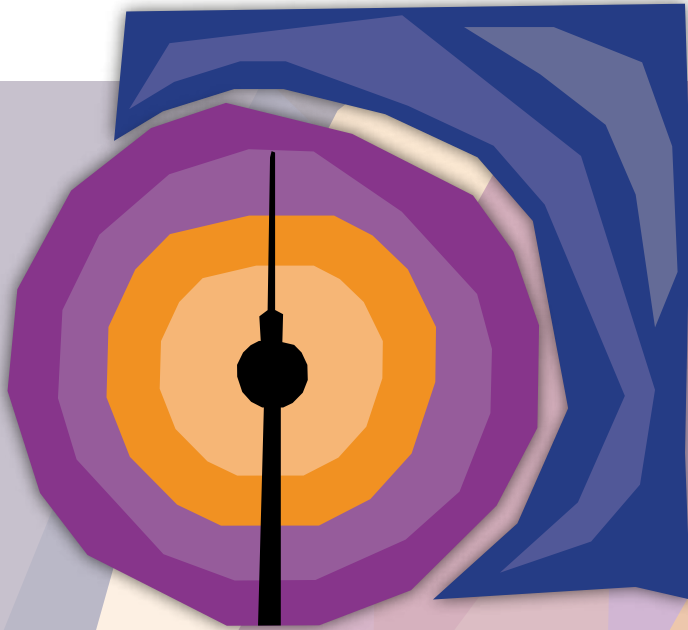
Память о родных и близких

Изготовление памятников по вашему желанию из высокого качественного гранита по супер ценам

телефон
0178 555 33 05
Борис



קהילת ברלין
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN



כִּי נֶר מְצוּהָ
וְתוֹרָה אֹר

EINE NEUE TORA FÜR BERLIN

Die Abschlussveranstaltung der **37. Jüdischen Kulturtage Berlin** beginnt auf dem **Bebelplatz**, wo einst Bücher jüdischer Autoren verbrannt wurden. Die letzten Buchstaben der 79.980 Wörter werden **am 22. September** kunstvoll auf das Pergament einer neuen Torarolle geschrieben und in einem festlichen Umzug zur Synagoge *Beth Zion* gebracht, musikalisch begleitet vom chassidischen Sänger Shloime Gertner.

Alle Berliner und Berlinerinnen sind eingeladen, ab 14:00 Uhr teilzunehmen und die Fertigstellung der Torarolle durch Spenden zu unterstützen. Auf der dafür eingerichteten Webseite können Spenden im Gedenken an verstorbene Familienangehörige oder zur Förderung jüdischen Lebens in Deutschland erfolgen. Besonders wichtig ist uns, der **Opfer des Massakers vom 7. Oktober 2023** in Israel zu gedenken. Ihnen wird die Torarolle gewidmet.

Ihre Spende ist ein Beitrag für ein lebendiges und sichtbares Judentum in Berlin:
www.charityextra.com/jkt-berlin



ETZ CHAIM
€ 5.000



EIN PASUK / SATZ
€ 50



07. OKTOBER 2023:
IM ANGEDENKEN AN DIE OPFER
€ 20



EIN BUCHSTABE
€ 5



IHRE INDIVIDUELLE SPENDE
SIE BESTIMMEN DIE HÖHE

IHRE SPENDE MACHT JÜDISCHES LEBEN SICHTBAR

